

StadtMagazin

Lünen

März / April 2024

Forever Young!

Hommage an den »27 Club« –
unvergesslicher Theaterabend



Werkeln, tüfteln, reparieren

Schnupperstunde in der
FabLab-Mitmachwerkstatt



»Einmal Döner mit alles bitte!«

Viel mehr als Streetfood



»In jedem von uns steckt Musik«

Bandprojekt am Förderzentrum Nord



Für die passende Karriere! #AusbildungKlarmachen

Jetzt Ausbildungsplatz sichern!

Kontakt: 02381-9101111

Hamm.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

**#AUSBILDUNG
KLARMACHEN**



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.



Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

»Das Schöne am Frühling ist,
dass er immer dann kommt,
wenn man ihn am dringendsten braucht.«

(Unbekannt)

Impressum

Correctum Verlag

Axel Sieling
Kermelberg 26 b, 58453 Witten
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Axel Sieling (verantwortl.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Christian Hirdes, Bernd Janning

Anzeigen:

E-Mail: axelsieling@stadtmag.de
(gültige Anzeigenpreisliste 2023)

Satz und Layout:

Selisky Design UG
Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
www.selisky-design.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbild:

»Forever Young«; Foto: Michael Östreich

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

**Das nächste Stadtmagazin
erscheint Anfang Mai 2024.
Redaktionsschluss ist
am 24. April 2024.**



Axel Sieling
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling ist endlich da, und mit ihm erwacht die Natur zu neuem Leben. Die ersten zarten Blüten sprießen, die Vögel zwitschern fröhlich, und die Sonne lässt die Welt in einem warmen Licht erstrahlen. Es ist die Zeit des Aufbruchs, der Veränderung und der Hoffnung.

Vor allem ist es die Zeit, die Natur in ihrer Vielfalt bewusst und positiv wahrzunehmen und zu genießen. Jeder »Augenblick« zählt, insbesondere bei den immer massiver werdenden Folgen des Klimawandels. Es zählt von daher auch und gerade, dass wir umweltbewusster leben. In dieser Ausgabe ist nachhaltiges Arbeiten und Handeln ein Thema, das uns sehr am Herzen liegt.

Bewusst leben beinhaltet aber noch weitere wichtige Aspekte: Wie können wir unsere Fähigkeiten erkennen, ausleben und för-

dern? Hier gibt das Band-Projekt der Musikschule ein äußerst inspirierendes Beispiel, und auch das Heinz-Hilpert-Theater wird rhythmisch und musikalisch mit einem dynamischen Workshop-Wochenende aktiv.

Erfahren Sie außerdem, welche Veranstaltungen und Events in unserer Stadt geplant sind, und lassen Sie sich inspirieren von unseren kulinarischen Tipps, um den Frühling mit Saus und Schmaus in vollen Zügen zu genießen.

Nutzen Sie diese Zeit, um neue Pläne zu schmieden und sich selbst neu zu entdecken. Wir wünschen Ihnen eine wundervolle Frühlingszeit voller Freude, Inspiration und positiver Energie.

Ihr Stadtmagazin-Team

Axel Sieling



© Foto: masbay02 auf Pixabay



WOHNEN MIT ZUKUNFT



Bauverein zu Lünen

Für unsere rund 6000 Mietwohnungen und Häuser in und um Lünen hat die Nutzung und Erzeugung regenerativer Energien eine entscheidende Bedeutung. Bis zum Jahr 2045 möchten wir klimaneutral werden.



Inhalt

Ostern, das höchste Fest der Christen Viele Traditionen und Spaß für die Kinder	6
Kinderrätsel	8
Entdeckt die Natur!	9
Werkeln, tüfteln, reparieren: Schnupperstunde in der FabLab-Mitmachwerkstatt	10
»Nachhaltigkeit als Lebensgefühl« Siedlung »am Spieker« nimmt Gestalt an	12
Jetzt Klimaretter werden!	13
»In jedem von uns steckt Musik« Bandprojekt am Förderzentrum Nord	14
Ratgeber Mobilität: Schon jetzt an den nächsten Winter denken!	16
Ratgeber Steuerrecht: Die neue eGmbH	17

Immobilienverkauf?



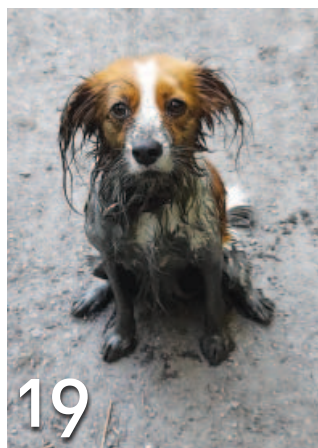
0 23 06 - 69 93

- Kostenlose Immobilienbewertung
- Erstellung eines Energieausweises
- Tippgeberprovision 300,- € netto

Bei Beauftragung zum Verkauf einer Immobilie durch unser Büro.

Sichern Sie sich Ihren
persönlichen Mehrwert-Coupon!

Soziales Zentrum Lünen-Lippeaue:	
Alles aus einer Hand	18
›Von der Bewegung in der Musik‹	18
Mitten aussem Leben ODER Saubere Sache	19
›Einmal Döner mit alles bitte!‹	20
Leckere ›Kantine‹ für jeden Geschmack	21
Zu Besuch auf dem Gahmener Hof:	
So schmeckt das Landleben	22
›Sprachspielschäden aus fünf Dekaden‹	
›Komischer Poet‹ hat sein erstes Buch	
veröffentlicht	24
Forever Young! · Hommage an den ›27 Club‹ –	
unvergesslicher Theaterabend	26
Dies & Das	27
Termine: Hier ist was los!	29
Rätselspaß	30



OPEL CORSA 2024 FACELIFT

Beispielfotos der Baureihe.
Ausstattungsmerkmale
ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

MEGA-Ausstattung!

OPEL CORSA 1.2, 55 kW (75 PS) in Grafik Grau – inklusive Rückfahrkamera, Parkpilot, Sitzheizung & Lenkradheizung, LED-Scheinwerfer, Multimediaradio/10" Smartphone-Integration, u.v.m.

OHNE ANZAHLUNG ^{MTL.*} **169€**

Kraftstoffverbrauch* kombiniert 5.4 l/100km, CO₂-Emission* komb. 120 g/km.
Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. *Herstellerangaben nach WLTP. *Leasingbeispiel der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstr. 10, 63263 Neu-Isenburg, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Angebot als Tageszulassung ohne KM-Laufleistung, nur in Verbindung mit dem Nachweis eines mindestens 6 Monate zugelassenen Fremdfabrikats welches nicht dem Stellantis Konzern angehört: Laufzeit 36 Monate, Sonderzahlung 0€, gebundener Sollzins 1,80 %, effektiver Jahreszins 1,81 %, Gesamtfahrleistung 30.000 km, Fahrzeugpreis 21.800€, Gesamtkreditbetrag 18.478,74€, voraussichtlicher Gesamtbetrag 7.079€, zzgl. 995€ Überführungskosten.

Rüschkamp

44145 **Dortmund** · Evinger Str. 20 – 24 · Tel. 0231/31 72 75-0
59368 **Werne** · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0
44532 **Lünen** · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0
59348 **Lüdinghausen** · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/79 79-0
59379 **Selm** · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34-0

Franz Rüschkamp
GmbH & Co. KG

www.opel-rueschkamp.de

seliskydesign.

Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel

Tel. 0 23 05-3 58 03 25

info@selisky.de
www.selisky-design.de

**DRUCK
GRAFIKDESIGN
WERBUNG
INTERNET**

Ostern, das höchste Fest der Christen

Viele Traditionen und Spaß für die Kinder

Der Winter ist gegangen, der Frühling bringt frisches Grün – Ostern steht vor der Tür. Die Kinder freuen sich auf das lustige Ostereier-Suchen und Spiele rund um das Hühnerei. Für die Christen ist es das höchste Fest im Kirchenjahr, das Fest der Auferstehung Jesu. Zelebriert wird dieser bewegliche Feiertag immer am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond, also zwischen Ende März und Ende April. Gründonnerstag gedenken die Christen des letzten Abendmahls von Jesus und seinen Jüngern. Einen Tag später, Karfreitag, starb Jesus am Kreuz. Ostersonntag folgte die Auferstehung.



© Foto: Bernd Janning

Das Gut Eickenscheidt ist Stammgast auf dem Lünener Wochenmarkt. Katharina Nathaus strahlt hier mit den bunten Ostereiern um die Wette. Seit fünf Generationen spezialisiert sich der Traditionshof an der Grenze zu Lünen auch auf Legehennen in Freiland- und Bodenhaltung.



© Foto: Bernd Janning

Der Lünener Blumenhandel Zapler präsentiert seine bunte Pracht dienstags und freitags auf dem Lünener Wochenmarkt. Christine Zapler ist schon seit über zwei Jahrzehnten dabei. Hier Blumen, die schon um Ostern ihre Blüten zeigen.



© Foto: Bernd Janning

Lustige Dekorationen, passend zum Osterfest, sind in den Geschäften in der Lünener Innenstadt zu sehen. Im Mittelpunkt, wie hier beim Online-Shop Te-di, stehen natürlich auch die Osterhasen, die eine Filztasche zieren. Früher dominierten die Oster-nester.

Lamm, Zeichen der Unschuld

Interessanterweise war Ostern für unsere Urahnen der einzige Tauftermin. Da die Babys noch so einige Tage lang ihr weißes Taufkleid anbehielten, heißt der Sonntag eine Woche nach Ostern noch heute Weißensonntag. Allerdings gibt es auch für Ostern selbst ein »weißes« bedeutendes Symbol: das Lamm. Es ist bei den Christen allerdings nicht nur in österlichen Zeiten ein Zeichen der Unschuld: Als Lamm Gottes wird Jesus bezeichnet; er opferte sich, erlöste die Menschen. In Urzeiten der Christen wurde Ostern ein Lamm geschlachtet, das Ostersonntag als erste Mahlzeit nach der Fastenzeit gebraten gegessen wurde. Heute gibt es zu Ostern nur selten noch gebratenes Lamm. Andere Fleischsorten werden beliebter, wobei immer mehr Menschen voll und ganz auf Fleisch verzichten.

Süße und leuchtende Rituale

Ein heißgeliebtes Highlight ist aber nach wie vor das gebackene Osterlamm. Dazu nimmt man eine entsprechende Backform, füllt diese mit Rührteig – ab in den Ofen. Nach dem Backen mit Puderzucker leicht

süßen. Ein perfekter Nachtisch, gerade für die Kleinen. Aus dem vierten Jahrhundert stammt die Tradition der Osterkerze. Diese wird am Osterfeuer angesteckt, dem Symbol der Christen für die Auferstehung



© Foto: Bernd Janning

Geschäftsleute und die Stadt werten auch zur Osterzeit die Innenstadt auf. Besonders schön und zum Fest passend sind die gelben Osterglocken.

Jesu. Nach heidnischem Denken gilt das Feuer schon wesentlich länger als Vertreiber des Winters. Da die Asche dann über die Felder verteilt wurde, war es auch ein Ritual der Fruchtbarkeit.

Hase statt Fuchs oder Storch

Kommen wir doch mal zu einer weiteren, nach wie vor heißgeliebten Tradition: dem farbenfroh gefärbten Osterei. Interessanterweise gab es dieses rund-bunte Brauchtum ebenfalls schon vor Ewigkeiten in zahlreichen mystischen Riten vieler antiker Völker – sogar in China – und symbolisierte den »Neuanfang«. Bei den Christen versinnbildlichte es aber den »Neuanfang« Jesu Christi: seine Auferstehung. Im Laufe der Jahrhunderte gewann das Ei eine immer stärkere Präsenz auch im familiären »Osteralltag«: Eier bemalen und suchen. Erst versteckten, so heißt es, Vögel wie Kuckuck, Storch oder Hahn, aber auch Meister Reinecke, der Fuchs, die Eier. Vor über 300 Jahren übernahm dann der scheue und schnelle Hase diese Aufgabe. Die Hoppler sind sehr fruchtbar und gelten ebenfalls als Zeichen für neues Leben – das passte perfekt zur Auferstehungsfeier.



© Foto: Stadt Lünen

Osterfeuer begeistern immer wieder. Aber es gibt Regeln zu beachten.

Ei, Ei, Ei – Familie, sei dabei!

Rot, Gelb, Blau und/oder Frühlingsgrün? Es gibt interessanterweise einen ganz praktischen ›Bunt-Grund‹: In der vorösterlichen Fastenzeit durfte bis vor nicht allzu langer Zeit nur Fisch, aber kein Fleisch oder Ei gegessen werden. Um keine Nahrung zu verschwenden, wurden die Eier lange und hart gekocht, um sie so haltbarer zu machen. Damit sie von rohen ›Bällchen‹ unterschieden werden konnten, färbte man sie – eine nach wie vor heißgeliebte Tradition, die fantastisch zum erwachenden Lenz passt. Im Garten lachen schon die Osterglocken mit ihrem kräftigen Gelben Frühling an. Jetzt wird es Zeit für die Familien, ›oval kreativ‹ zu werden. Mama und Papa, Oma und Opa, Kinder und Enkel: Alle schwingen die Pinsel und verpassen den meist weißen oder braunen Eiern eine farbenfrohe, wonnige Ausstrahlung. Ob in der Wohnung in Vase oder Körbchen oder im Garten an Sträuchern und Bäumen: eine prächtige Deko, die die Kinder mit Feuereifer gern mitgestalten.

Krieg und Frieden

Beliebt, insbesondere bei den kleinen Jungs, ist immer noch das Eier-Titschen. Zwei der Kinder stehen sich gegenüber, jeweils mit einem hart gekochten Ei in der Hand. Beide kommen sich entgegen. Die schmalen Spitzen des Eies sollen jetzt aufeinandertreffen. Wessen Ei zuerst Risse in der Schale zeigt, hat es an den Gegner verloren. Apropos Gegner: Ostern ist nicht nur ein Fest der Gläubigen und ein Freudentag für Kinder, sondern auch der Termin für die Friedensmärsche. Kriegsgegner organisierten in Deutschland und Großbritannien, später auch in vielen anderen europäischen Staaten, die Ostermärsche. Zuletzt wurde mit diesen gegen den Krieg Russlands gegen die Ukraine protestiert. Hoffen wir, dass dort – bitte! – bald wieder friedlichere Zeiten einkehren, ebenso wie im Nahen Osten und den anderen Regionen weltweit, die unter Hass und Gewalt unendlich leiden. Der Friede sei mit euch und mit uns allen!

Bernd Janning

Osterfeuer: schöne Tradition, aber auch gefährlich

Für das Abbrennen von Osterfeuern gibt es Regeln, die der Sicherheit und dem Umweltschutz dienen. Sie dürfen nur am Samstag vor Ostern, am Oster Sonntag oder -montag zwischen 16 und 24 Uhr abgebrannt werden. Der Brennplatz ist so auszuwählen, dass keine Gefahren oder erhebliche Belästigungen durch Luftverunreinigungen, Rauch oder Funkenflug entstehen. Insbesondere die Windstärke ist zu berücksichtigen.

Zu Gebäuden, in denen sich Menschen aufhalten können, zu öffentlichen Verkehrsflächen einschließlich Bahngleisen, Versorgungsleitungen und sonstigen baulichen Anlagen, einzeln stehenden Bäumen, Windschutzanlagen, Wallhecken, Feldgehölzen und Gebüsch muss ein Mindestabstand von 25 Metern eingehalten werden, zu Waldflächen und Naturschutzgebieten sogar 100 Meter.

Verfeuert werden dürfen nur trockene pflanzliche Rückstände wie Hecken- und Baumschnitt, Schlagabraum oder Schnittholz. Zum Anzünden sind nur Stroh oder Reisig erlaubt. Zum Schutz von Kleintieren sollte das Brennmaterial frühestens 14 Tage vorher zusammengetragen werden; am Tag der Veranstaltung ist es vor dem Entzünden umzuschichten. Das Feuer darf nie zur Entsorgung für Restmüll, Altreifen und Chemikalien missbraucht werden, und es muss ständig von zwei Personen, davon eine über 18 Jahre alt, beaufsichtigt werden, bis Feuer und Glut erloschen sind. Wichtig: Ausreichend Löschmittel bereithalten!



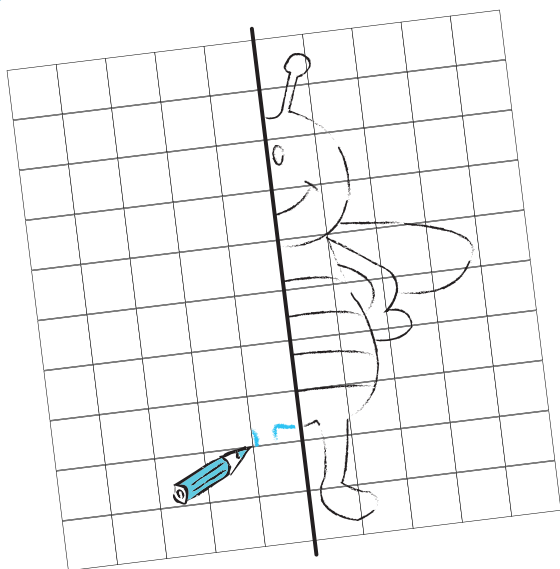
Diese beiden Legehennen haben eine Pause verdient. Zu Ostern sind ihre Eier immer besonders stark gefragt.

© Foto: Bernd Janning

Rastermalerei

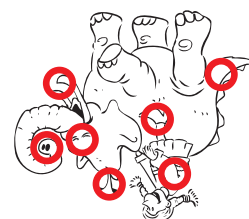
Summ Summ Summ.

Das Raster ist ein toller Trick, wie du die Biene allein zu Ende malen kannst: Übertrage die Linien in den Kästen rechts seitenverkehrt auf die Kästen links. Danach kannst du die Biene auch noch toll anmalen.



Ausmalen und Fehler finden

Kennst du schon Ella und ihren Elefanten Timba? Die beiden sind ein lustiges Paar. Du kannst sie schön bunt anmalen. In der Kopie rechts sind außerdem 7 Fehler versteckt. Findest du sie alle?



Lösung:

BUCHtipp

Balduin wird's zu bunt



In Balduins Urwald ist es plötzlich furchtbar laut geworden, besonders in der Nacht. An Schlafen ist kaum mehr zu denken, und alle Chamäleons sind ständig müde. Mutig gehen Balduin und seine Freunde dem Krach auf die Spur und machen eine schreckliche Entdeckung: Ihr Urwald ist in Gefahr! Zum Glück sind sie nicht allein, und auch wenn Chamäleons eher kleine Tiere sind – sind sie viele, können auch Chamäleons stark sein und Großartiges bewirken. Doch nicht nur bei der farbenfrohen Rettungsaktion wird Balduin bunt, er wechselt, ohne es zu wollen, andauernd seine Farbe und weiß überhaupt nicht mehr, was er denn nun eigentlich fühlt. Ob das wohl an seiner Freundin Emilia liegt?

Ein Abenteuer über die Stärke der Gemeinschaft, über die erste Liebe und darüber, dass es sich lohnt, jeden einzelnen Baum zu retten. Und apropos ›lohnt‹: Mit dem Kauf dieses Buches – mit Bio-Farben und Ökostrom auf 100

% Recyclingpapier gedruckt – unterstützt man die tollen Kinderprojekte der Stiftung Bartholomay. Toll!

Fritzi Bender: Balduin wird's zu bunt

Ein erzählendes Bilderbuch

ab 4 Jahren

HENFRI Verlags GmbH

ISBN: 978-3-946981-07-7

Weitere Infos zu Fritzi Bender, ihren Büchern, CDs und Live-Auftritten finden sich unter www.fritzibender.de

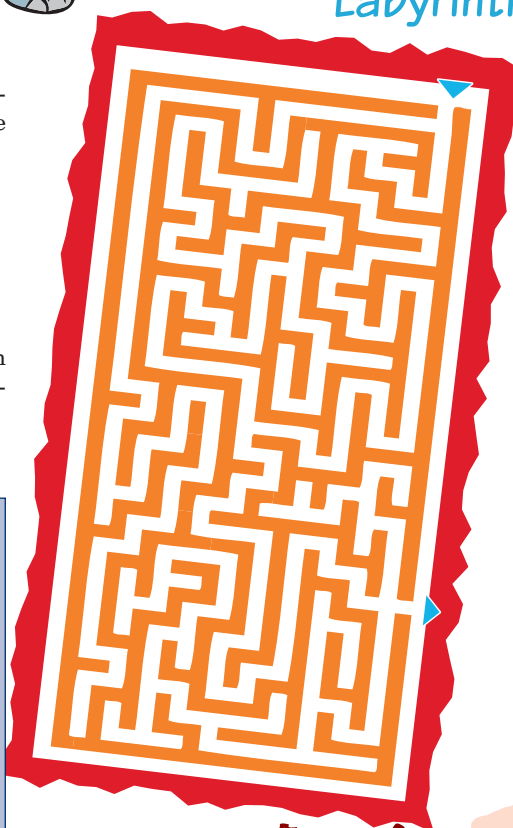
Tipp

Fritzi Bender schreibt nicht nur, sie ›kabarettiert‹, ›improvisiert‹, ›clowniert‹, ›puppenspielt‹ und ›filmt‹. Ihre Shows und Filmchen unterhalten Kinder und Erwachsene auf vielen unterschiedlichen Ebenen. Freut euch auch auf das diesjährige Osterfilmchen!

www.youtube.com/@FritziBender



Labyrinth



Entdeckt die Natur!

Auch Kinder nehmen wahr, dass im Frühling alles immer bunter und lebendiger wird. Aber was ist das für eine tolle Blume, die da wächst? Und dies Tierchen da – ist das eine Kröte oder ein Frosch? Fragen über Fragen, auf die die Waldschule Cappenberg so wundervolle und wichtige Antworten gibt.

© Foto: Rolf Dobbertin auf Pixabay



Ist das ein Frosch oder eine Kröte? Findet es heraus!

Hier haben Frösche Vorfahrt

Frösche und Kröten machen im Laufe ihres Lebens eine riesige Veränderung mit: von der im Wasser lebenden Kaulquappe bis zum Landtier. Dabei stehen die Amphibien gar nicht so auf Veränderungen. Beispielsweise bleiben sie bei der Wahl ihrer Lieblingsgewässer, wo sie

ihre eigenen Familien gründen, gerne dort, wo sie selbst geboren wurden. Wie genau alles vor sich geht, und was Straßen und Zäune mit all dem zu tun haben, das erfährt ihr bei einer Entdeckungstour zusammen mit Landschaftsökologin Katharine Farwick-Brückhändler. Tipp: Nehmt bitte wasserdichte Schuhe, einen gesunden, müllarmen Pausen-Snack und ein Getränk mit. (Di. 26. März · 9.30–11.30 Uhr · Für Kinder von 6–9 Jahren · Treffpunkt: Waldschule Cappenberg · Teilnahmegebühr 7,50 Euro pro Person · Anmeldung bis 19. März)

Neuland – grenzenloses Walderlebnis

Am 13. April lädt die Waldschule Cappenberg zusammen mit dem Neuland e. V. zu einem gemeinschaftlichen, grenzenlosen Naturerlebnis für Groß und Klein. Familien mit Kindern sowie interessierte Jugendliche und Erwachsene wandern mit Waldlehrerin Julia Meyer-Lochek in den frühlingshaften Wald, genießen auf eine ganz neue Art die Farben, Düfte und Geräusche des Frühlings, erforschen den Waldboden und seine Bewohner und tauschen sich aus über die Wälder der Welt. Tipp: Bringt euer eigenes Picknick mit, und lasst es euch auf einem selbst gebauten Waldsofa schmecken. (Sa. 13. April · 15–17 Uhr · kostenlos · Anmeldung bis 4. April · Treffpunkt: Waldschule Cappenberg)



© Foto: Jitt Wellington auf Pixabay

Auf zu den ›Ritzenrebellen‹

Nicht nur in großen Wäldern sind Tierchen zu entdecken. Kommt mit auf eine Reise zu den Ritzenrebelln und wilden Entdeckungen im Park. Auf heißen Pflastern und schotterigen Wegen verstecken sie sich und sind oft ganz klein. Sie trotzen Kälte und Hitze, wobei sie fast ohne Wasser klarkommen. Wie geht das eigentlich in der Stadt? Das erfährt ihr hier. (Fr. 19. April · 14–16 Uhr · kostenlos · für Kinder von 6–10 Jahren · Anmeldung bis 12. April · Treffpunkt: Mitmach.Raum Lünen · Marktstr. 2a · 44532 Lünen)

Und ihr erfährt bei der Waldschule Cappenberg noch eine Menge mehr: über Fledermäuse, die Schätze der Natur in Mamas Marmelade und über Meisen und Spatzen. Macht euch schlau – das macht so viel Spaß!

Weitere Infos und Veranstaltungen: Waldschule Cappenberg
Am Brauereiknapp 17 · 59379 Selm-Cappenberg
Tel. 0 23 06 / 5 35 41 · www.waldschulecappenberg.de



WBG Lünen

Gemeinsam zuhause

Wir investieren in die Zukunft

Durch die Modernisierung unserer Objekte schaffen wir lebenswerte Wohnungen und nachhaltige Quartiere für unsere Mieter*innen. Mit einer Investition von rund 9,6 Millionen Euro in diesem Jahr setzen wir unseren Weg zu einem klimaneutralen Wohnungsbestand bis 2045 fort und bieten unseren Mieter*innen einen attraktiven und bezahlbaren Lebensraum.

 www.wbg-luenen.de

Werkeln, tüfteln, reparieren

Schnupperstunde im Fabrikationslabor

Zu später Stunde brennt im Obergeschoss des Bürgerhauses Horstmar noch Licht. Menschen löten oder programmieren hochkonzentriert an rätselhaften Apparaturen mit hervorstehenden Kabeln und Drähten herum. Werkzeuge, Messgeräte und elektronische Bauteile liegen verstreut auf den Tischen. Es leuchtet, blinkt und surrt. Wir sind zu Gast in der FabLab-Mitmachwerkstatt in Lünen. Und zugegeben: Als Laien verstehen wir erst mal nur Bahnhof.



Tüftler*innen unter sich

Elektroschrott vermeiden

»FabLab steht kurz für Fabrikationslabor«, erklärt Mitbegründerin Ute Brettner. »Dahinter verbirgt sich ein weltweites Netzwerk aus lokalen Werkstätten, die das Ziel haben, Privatpersonen einen niederschweligen Zugang zu modernen Fertigungstechniken zu eröffnen.« In der Stadt an der Lippe begann alles mit einem Repair-Café, das 2013 zunächst im Gemeindehaus Wethmar und später im Parteibüro der Grünen an der Münsterstraße stattfand. Im Repair-Café werden die Besucher bei der Reparatur ihrer eigenen Geräte unterstützt, um diese länger zu nutzen und Elektroschrott zu vermeiden. »Viele Geräte haben nur kleine Fehler oder Macken«, so Ute Brettner. Als studierte Elektrotechnikerin verfügt die 64-Jährige über das fachliche Know-how, um Schönheitsfehler oder kleinere Defekte zu beheben. »Man muss aber leider auch sagen, dass die Konstruktionen häufig nicht reparaturfreundlich sind«, ergänzt sie. »Man braucht manchmal 'ne Stunde, um sie zu zerlegen, und häufig ist's dann nur eine Kleinigkeit, wie ein defektes Bauteil.«

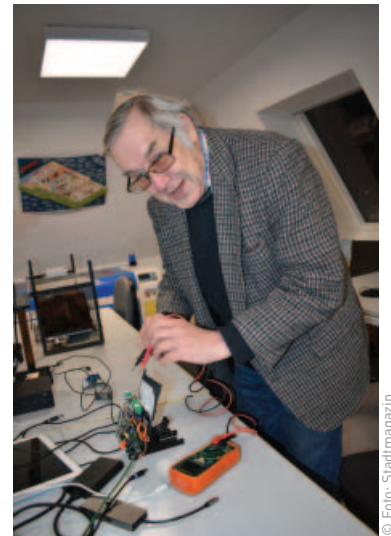


Ute Brettner und Wilfried von der Heyde bearbeiten Holz an der CNC-Fräse.

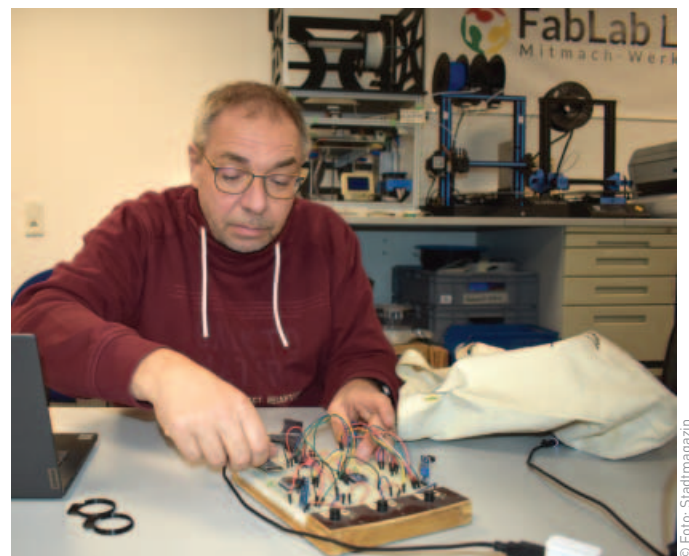
Erstes Projekt:

ein Pfannkuchendrucker

So entstand die Idee, selbst etwas zu erschaffen. Das FabLab Lünen war geboren. Seit 2014 treffen sich die kreativen Tüftler*innen im Bürgerhaus im Herzen des Stadtteils Horstmar. Hier finden sich drei Maschinen, die jedes ambitionierte Bastlerherz höher schlagen lassen: eine CNC Fräse und ein 3D-Drucker der Marke Eigenbau sowie ein Laserschneider. Mit digitaler Unterstützung und handwerklichem Geschick entsteht so viel Schönes, Sinnvolles und Raffiniertes: vom Oster-Holzschmuck für das Fenster über farbig hinterleuchtete Schilder und Schaubilder bis hin zu programmierbaren Steuerungen, die für alle möglichen automatischen Prozesse eingesetzt werden. »Unser erstes Projekt war ein Pfannkuchendrucker, den wir damals aus Legosteinen, einer Steuerung und einer Heizplatte gebaut haben«, erinnert sich Ute Brettner. »Die gedruckten Pfannkuchenbilder waren gut erkennbar, und man konnte sie sogar essen. Mit dem Gerät waren wir 2014 auf der ersten ›Mini-Maker Faire‹ im Dortmunder U. Sogar der WDR hat darüber berichtet. Es war ein schönes Projekt mit der ein oder anderen Panne: Im Sommer ist bei 30°C mal eine Teigflasche ›explodiert‹. Das war eine Riesensauerei.«



Auf Fehlersuche: Wolf-Dietrich Helms



Dirk Tietz entwirft eine programmierbare Steuerung für seine Modellbahn.



© Foto: FabLab Lünen



© Foto: FabLab Lünen

400 Stecknadeln und mindestens 1 Kilometer Garn

Aktuelles Projekt: ein sogenannter Fadenzieh-Apparat, der Mitte März bei der Messe ›Maker Faire Ruhr‹ in der DASA in Dortmund ausgestellt werden soll. Benötigt werden ein Foto, ein spezielles Computerprogramm, eine Scheibe mit 400 Löchern am Rand sowie Stecknadeln und mindestens 1 Kilometer Garn. »Ein Algorithmus erzeugt aus dem Foto ein ähnliches Bild, das nur aus geraden Linien von einer Nadel zu einer anderen besteht. Es wird unter allen Möglichkeiten diejenige Linie ausgewählt, bei der die meisten Pixel mit dem Bild übereinstimmen«, erfahren wir. »Der Algorithmus exportiert dann die Koordinaten für das reelle Fadenbild, das in Millimeterarbeit auf der gelochten Scheibe entsteht.« Uns interessiert: Warum das Ganze? »Weil es Spaß macht«, erwidert Ute Brettner mit einem Lächeln. »Es entsteht z. B. ein Portrait der besonderen Art: als wenn man durch ein Gespinnst schaut.« Eine andere technische Eigenkreation hat durchaus praktischen Nutzen: Eine Katzenfalle des Tierschutzvereins wurde vom Labor mit einem LoRaWAN-Sensor ausgerüstet. Schnappt die Falle zu, erfolgt ein Funksignal an einen Server, der zum Beispiel wiederum eine Nachricht an eine Telegramgruppe schickt. Und das ist längst nicht alles: Zu Demonstrationszwecken entwickeln die Technikfans derzeit noch eine Art Roboterkatze mit beweglichen Augen ... Warum? »Weil es doch ziemlich langweilig ist, auf der Maker Faire nur eine leere Falle mit keinem Sensor zu zeigen. Aber eigentlich geht es um die LoRaWAN-Sensorik, eine Funktechnik mit großer Reichweite, die aktuell in Lünen für ›Smart City‹-Anwendungen eingesetzt wird. Im Fablab wird gezeigt, wie unterschiedliche kleine LoRa-Sensoren gebaut und programmiert werden.«

Open Lab

Immer mittwochs ab 19 Uhr · Bürgerhaus Horstmar (Seiteneingang)
fablab-luenen.de

Termintipp:

16./17.03. · ›Maker Faire Ruhr‹ · DASA Dortmund

»Wir verbeißen uns auch schon mal«

Eines ist ihnen wichtig: Man muss kein ›Technik-Nerd‹ sein, um im FabLab mitzumachen. Neugier und Experimentierfreude genügen. Aktuell zählt der Verein 21 Mitglieder. Vom Studenten bis zum Rentner, von der Hausfrau und Mutter bis zur Berufsstüfterin ist jeder willkommen. Interessent*innen können immer mittwochs im Open Lab hereinschnuppern oder an öffentlichen Angeboten wie dem Repair-Café teilnehmen. »Das einzige, was man über uns Bastler wissen muss, ist, dass wir manchmal zu ehrgeizig sind«, schmunzelt Ute Brettner. »Wir verbeißen uns auch schon mal in einer kniffligen Aufgabe, statt zuzugeben: Das wird nichts mehr. Oft sind wir aber erfolgreich! Denn das Tolle im Fablab ist, dass die Leute dort über sehr unterschiedliche Fähigkeiten verfügen. Einer hat immer eine Idee, und wir lernen gerne dazu.«

Du hast Deine Ausbildung in der Tasche und möchtest Dir nun Deine finanzielle Unabhängigkeit aufbauen? Perfekt, denn bei der **INNOVATHERM** Gesellschaft zur innovativen Nutzung von Brennstoffen mbH kannst Du sofort in Deine finanzielle Freiheit starten!

Mechatroniker (m/w/d)

Deine finanzielle Freiheit ist gesichert!

- Du startest mit einem attraktiven Gehalt, vermögenswirksamen Leistungen und kannst Dich auf Zulagen dank des Kontischichtsystems freuen.
- Mit einem Weihnachtsgeld in Höhe von 2.500 € und Urlaubsgeld brauchst Du nie wieder für Geschenke oder Deinen Urlaub zu sparen.
- Darüber hinaus hast Du die Möglichkeit, wöchentlich von einem Physiotherapeuten behandelt zu werden.
- Über das Bike Leasing kannst Du Dich fit halten.

Überwachung, Bedienung und Wartung – Deine neuen Anlagen!

Erfahre mehr darüber, welche spannenden Aufgaben Dich als Mechatroniker (m/w/d) erwarten. Scanne den QR-Code oder schaue auf: <https://t1p.de/innovatherm>



Bewerben? Ganz, wie Du willst.

Du willst unkompliziert Interesse bekunden? Schicke uns die Nachricht ›Mechatroniker (m/w/d)‹ über WhatsApp: 0173 9612921

Du magst es klassisch? Dann schreib' uns eine Mail: karriere.luenen@amg-recruiting.de



Ihr MalerMEISTER

Heinrich Fittinghoff

für kompetente Beratung und Ausführung von:

**Maler-, Tapezier-, Lackier-, Putzarbeiten,
Fassadensanierung, -gestaltung,
Bodensanierung, -beschichtung
Vollwärmeschutzarbeiten, Bodenlegerarbeiten, u.v.m.**

Innungsfachbetrieb der Maler- & Lackiererinnung Dortmund & Lünen

44536 Lünen-Brambauer · Gustav-Sybrecht-Straße 31

Tel. 02 31 / 87 34 19 · Mobil 01 71 / 2 83 13 43

E-Mail: h.fittinghoff@t-online.de · www.maler-heinrich-fittinghoff.de

»Nachhaltigkeit als Lebensgefühl«

Siedlung »am Spieker« nimmt Gestalt an

Im Konferenzraum der WBG Lünen schmücken großformatige Baupläne die Wand. Anhand der jüngsten Einträge lässt sich gut nachvollziehen, wie die neue Siedlung »Am Spieker« in Niederaden Formen annimmt. Ein schwarzer Punkt bedeutet: Das Grundstück ist vergeben. Rot signalisiert: Hier steht ein fertiges Haus. Bis April 2026 soll das moderne Wohngebiet fertig sein.



Thomas Scheidle (Sparkasse) und Jan Hische (WBG)

Der Traum vom Eigenheim

»Unser Mehrfamilienhaus wollen wir zum 1. April an die Mieter übergeben«, berichtet WBG-Vorstand Jan Hische. »Und auch die ersten Eigenheimbesitzer werden bald mit ihren Umzugswagen vorfahren.« Rund 70 Prozent der begehrten Baugrundstücke sind bereits verkauft oder reserviert. »Zu den Unterzeichnern gehören bisher viele junge Familien, die sich einen lang gehegten Traum erfüllen«, verrät Thomas Scheidle, Leiter der Immobilienvermittlung der Sparkasse an der Lippe. Er vermarktet die Flächen zum Quadratmeterpreis von 370 Euro für die WBG Lünen.

»Bezahlbares Bauland wird heutzutage immer knapper«, weiß er. »Trotzdem liegt Neubauen weiter im Trend: Die meisten Menschen haben durch ihre Berufe nicht die Zeit, nebenbei noch ein altes Haus zu sanieren. Dementsprechend sind diejenigen, die bei uns fündig werden, immer sehr glücklich.«

Bauträger frei wählbar

Die Siedlung »Am Spieker« punktet durch ihre ruhige Lage bei guter Erreichbarkeit: Einerseits genießen die künftigen Bewohner*innen den dörflichen Charakter des Ortsteils Niederaden mit seinen Feldern und Gehöften. Durch Busse und den Vollanschluss an die A2 bestehen jedoch auch gute Anbindungen an die Lünen Innenstadt und Nachbarstädte. Das Baugebiet umfasst insgesamt 39 Grundstücke in großzügigen Größen zwischen 300 und 650 Quadratmetern. Auf 23 Flächen entstehen freistehende Einfamilienhäuser. Für die übrigen 16 ist eine Bebauung mit Doppelhaushälften vorgesehen. Die Bauträger können von den Eigentümer*innen frei gewählt werden.

KFW-Förderung neu aufgelegt

Wer unsicher ist, wie er seine Baufinanzierung am besten stemmt, kann sich an Oliver Goerke wenden. Der Finanzprofi der Sparkasse kennt die verschiedenen Fördermöglichkeiten und greift den Käufer*innen bei der Planung unter die Arme. »Kürzlich wurde die KFW-Förderung für klimafreundliche Neubauten neu aufgelegt«, erklärt er. »Wer die energetischen Standards einhält und ein Nachhaltigkeitszertifikat erwirbt, kann einen zins-

subventionierten Kredit von bis zu 150.000 Euro ergattern.« Da trifft es sich gut, dass das Lünen Areal im Zuge der Erschließung auf Nachhaltigkeit ausgerichtet wurde: Geheizt wird hier beispielsweise per Luft- oder Erdwärmepumpe. »Die KFW-Förderung kann bei Bedarf mit einem Förderdarlehen der NRW-Bank oder einem günstigen Kredit der Sparkasse kombiniert werden«, so Oliver Goerke. »Gerne helfen wir bei der Beantragung und Abwicklung – übrigens völlig unabhängig davon, ob ein Sparkassenkredit genutzt wird.«

Jetzt reservieren!

Langfristig macht sich die klimafreundliche Bauweise durch einen geringeren Energieverbrauch in Zeiten steigender Energiepreise bezahlt. Den Familien, die sich dafür entscheiden, geht es in der Regel aber nicht nur um Kostensenkung. »Für unsere Kunden ist das Zeitgeist, sie pflegen Nachhaltigkeit als Lebensgefühl«, sagt Thomas Scheidle. »Dies möchten wir als Sparkasse gerne unterstützen.« Tipp: Gegen 1.000 Euro können sich Interessenten ihr Wunschgrundstück für sechs Wochen reservieren – und in dieser Zeit in Ruhe Pläne schmieden, ohne fürchten zu müssen, dass man ihnen das Bauland vor der Nase wegschnappt. Die Gebühr wird später mit dem Kaufpreis verrechnet.

Sparkasse an der Lippe ImmobilienCenter

Thomas Scheidle · Tel. 0 23 06 / 1 05 54 82
E-Mail: immocenter@sparkasse-adl.de



Das Neubaugebiet in Niederaden nimmt Formen an.



© Foto: WBG Lünen

Jetzt Klimaretter werden!

Heimische Unternehmen zeigen Ausbildungen im Bereich Nachhaltigkeit

Ende letzten Jahres gab es im LÜNTEC-Technologiezentrum eine ganz besondere Veranstaltung der Agentur für Arbeit Hamm und des Wirtschaftsförderungszentrums (WZL) Lünen GmbH. Schüler*innen konnten ganz einfach mit acht Unternehmen ins Gespräch kommen und direkt Bewerbungsunterlagen mitbringen.



In der Lichthalle des LÜNTEC-Technologiezentrums präsentierten sich acht Unternehmen.

»Für die Betriebe in unserer Region wird es immer schwieriger, Nachwuchs zu finden. Wir wollten ganz bewusst ein kleineres Format des Zusammentreffens anbieten. Nach wie vor wechseln viele Jugendliche nach Abschluss der Klasse 10 zum Berufskolleg, um einen höherwertigen Schulabschluss zu erwerben. Doch der Besuch einer weiterführenden Schule bringt nicht jeden wirklich weiter«, so Thomas Keyen, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Hamm. »Zu viele Ausbildungsstellen bleiben unbesetzt, der anhaltende Fachkräftemangel ermöglicht den jungen Menschen sehr gute Karrierechancen nach dem Abschluss einer dualen Berufsausbildung«. Er wünscht sich, dass deutlich mehr junge Menschen nach Abschluss der Klasse 10 unmittelbar in eine duale Berufsausbildung einmünden.



Klimaretter: Die Initiatoren freuen sich über den Erfolg der Veranstaltung (v. li): Dennis Koll (Teamleiter der Agentur für Arbeit Hamm), Sylvia Tiews (Geschäftsführerin der WZL GmbH), Thomas Keyen (Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Hamm) und Daniela Richter (Projektmanagerin der WZL GmbH).



Bei den Unternehmenspräsentationen herrschte reges Interesse.

Das Interesse der 67 Jugendlichen, die mit einem eigens organisierten Bus-Shuttle von ihren Schulen zur Veranstaltung und zurückgebracht wurden, war groß. Acht heimische Unternehmen*, die einen wichtigen Beitrag zur Klimawende leisten, präsentierten sich mit ihren Ausbildungsangeboten. So konnte man zum Beispiel Ausbildungen im Bereich der Installation von Solarenergie und Dämmtechnik, der Biodiversität oder der energieschonenden Anlagesteuerung kennenlernen. Die Idee des Events war es auch, den Bewerbungsprozess umzudrehen. Warum sollen sich nicht auch mal die Ausbildungsbetriebe bei den Jugendlichen bewerben?

Die Agentur für Arbeit Hamm und die WZL Lünen GmbH als gemeinsame Veranstalter sind mit der Aktion sehr zufrieden. »Als Wirtschaftsförderung begleiten wir die Unternehmen in solch einem Format. Die Fünf-Minuten-Pitches haben sich hervorragend geeignet, den Jugendlichen die Firmen vorzustellen. Gleichzeitig ist das Feedback der Betriebe hervorragend. Sie berichten, dass die jungen Leute gut vorbereitet waren und wertvolle Gespräche geführt wurden. Inzwischen sind bei den Unternehmen auch bereits so einige Bewerbungen und Praktikumsanfragen eingegangen«, so Sylvia Tiews, Geschäftsführerin der WZL GmbH, zu einer rundum gelungenen Veranstaltung, zu der auch die gute Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Kreis Unna und dem Team ›Übergang Schule-Beruf‹ der Stadt Lünen beigetragen hat.

***Die Veranstalter sprechen ihren besonderen Dank den teilnehmenden Unternehmen aus:**

- REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG
- Aurubis AG Recyclingzentrum Lünen
- Autohaus Trompeter GmbH
- Bäckerei Kanne GmbH & Co. KG
- Janz Nergau Bedachungen GmbH
- Baasner Garten- und Landschaftsbau GmbH
- Emschergenossenschaft
- JUNG GmbH & Co. KG.

Weitere Infos zu Veranstaltungen unter www.arbeitsagentur.de

»In jedem von uns steckt Musik« Bandprojekt am Förderzentrum Nord

Bandprojekt am Förderzentrum Nord

»Hit the road Jack and don't you come back no more ...« Fröhlich und kraftvoll erschallt die Zeile aus dem berühmten Ray-Charles-Song im Klassenzimmer. Acht junge Menschen der neunten und zehnten Stufe singen voller Inbrunst. Dabei werden sie von Lehrerin Gundula Hahn an der Gitarre und Musikschullehrer Ulli Gronemeyer am E-Piano begleitet. Es klingt schon ziemlich professionell – wie eine richtige Band –, und vor allem klingt es nach Spaß. »Unser Ziel ist es, die Jugendlichen anzufixen«, erklärt Gundula Hahn mit einem Augenzwinkern. »Viele haben ja zu Hause keinerlei Berührungspunkte mit Instrumenten. Aber in jedem von uns steckt Musik!«



© Foto: Stadtmagazin Lünen

»Lächeln und weitermachen!«

Musiziert wird im Förderzentrum Nord an der Moltkestraße schon seit 2016. Damals, kurz nach der Gründung der Förderschule, wurde das Bandprojekt anfangs in Kooperation mit der Edith und Martin Guse-Stiftung und der Musikschule der Stadt Lünen ins Leben gerufen. Inzwischen ist der Musikraum mit Instrumenten reich gefüllt: Neben Keyboard, Gitarre und Bass finden sich verschiedene brasilianische Trommeln, ein Schlagzeug und Klanghölzer. Und auch an musikbegeisterten jungen Talenten mangelt es nicht. Manche, wie Natalie, sind frisch eingestiegen. Andere, wie Alissia und Steven, gehören bereits zum Inventar. Heute übernehmen die beiden im Duett spontan die Lead-Stimmen. Von Lampenfieber keine Spur. »Klar ist es manchmal aufregend«, sagt Bandkollegin Julia, die an ihrer früheren Schule schon häufiger auf der Bühne gestanden hat. »Aber wenn etwas schief läuft: lächeln und weitermachen!« »Man merkt ja auch, dass man besser wird«, ergänzen die Zwillinge Laura und Leonie und strahlen: »Außerdem haben wir die beste Lehrerin aller Zeiten.«

»Jeder hier gibt sein Bestes«

Es ist beeindruckend, wie viel Leichtigkeit und Selbstvertrauen die jungen Leute ausstrahlen. »Dabei ist es für viele unserer Schülerinnen und Schüler gar nicht so einfach, sich zu konzentrieren und am Ball zu bleiben«, weiß Gundula Hahn. »Wir versuchen, sie da abzuholen, wo sie stehen«, erklärt ihr Kollege Ulli Gronemeyer. Dies geschieht in der Regel ohne Noten, durch Vormachen und Nachahmen. Mit Nummern, die allgemein bekannt und leicht zugänglich sind. Einen festen Plan gibt es nicht. »Weil es eben immer von der Stimmung und Tagesform abhängt«, berichtet Gundula Hahn. »Wenn es zum Beispiel Stress oder Zoff gibt, müssen wir das auch auffangen.« Oft teilt sich die Gruppe vor der gemeinsamen Bandprobe erst einmal auf. Ulli Gronemeyer betreut die Rhythmusübungen an den Trommeln, während Gundula Hahn nebenan das Gesangstraining übernimmt. Sie lächelt: »Stimmübungen können unglaublich albern klingen. Aber meine Mädels sind abgehärtet und machen alles mit. Ich bin echt stolz auf die Horde: Jeder hier gibt sein Bestes.«

»Sie wachsen auf der Bühne über sich hinaus«

Ob alte Klassiker wie ›Sweet Dreams‹, neuere Stücke wie ›Stadt‹ oder Gänsehaut-Nummern wie › Geile Zeit‹: Die Jugendlichen entscheiden, welche Songs es in die Playlist schaffen. Gefragt nach ihrer Lieblingsmusikrichtung, brauchen die meisten nicht lange zu überlegen. »Alles – außer Schlager!«, verkündet Steven. Manchmal werden Hits zum Spaß umgedichtet: Zur Melodie von Michael Jackson's ›They don't care about us‹ heißt es dann etwa in einer Strophe: ›Mathe, Bio, Englisch, Deutsch und Werken, wir müssen uns immer alles merken ...‹ Bühnenarbeit gehört ebenfalls dazu: Jedes Jahr werden die gemeinsam einstudierten Songs beim Abschluss der ›Zehner‹ performt. »Die Schülerinnen und Schüler wachsen daran«, freut sich Gundula Hahn. »Sie wachsen auf der Bühne über sich hinaus. Selbst diejenigen, die anfangs schüchtern wirken, zeigen sich bald stolz und selbstbewusst, was ein wichtiger Baustein für die persönliche Entwicklung ist. Das braucht man auch für das Bewerbungsgespräch!«



© Foto: Stadtmagazin Lünen

Grundstein für ein lebenslanges Hobby?

Weil ein Nachmittag pro Woche für den musikalischen Fortschritt noch nicht ganz optimal ist, gibt es am Förderzentrum Nord im Rahmen der intensivpädagogischen Förderung eine ergänzende musikalische Betreuung in Kleinstgruppen. Zusätzliche Gitarren wurden bereits bestellt, und diese könnten dann auch zum Üben mit nach Hause genommen werden. Überdies machen die Lehrkräfte bei ihren Schützlingen fleißig Werbung für die Musikschule der Stadt Lünen. Im Idealfall wird so der Grundstein für ein lebenslanges Hobby gelegt. »Während der Bandproben kommen hin und wieder Ehemalige um die Ecke, die uns berichten, wie es ihnen ergangen ist«, erzählt Ulli Gronemeyer. »Ich finde das klasse, zu erfahren, was aus ihnen geworden ist, ob sie weiter Musik machen. Und natürlich freut es uns, dass sie uns nicht vergessen haben.«



© Foto: Stadtmagazin Lünen

Sponsoren gesucht!

Bleibt zu hoffen, dass das Bandprojekt am Förderzentrum Nord noch lange aufrechterhalten werden kann. Selbstverständlich ist dies leider nicht. Zuletzt wurde das Angebot über das NRW-Programm ›Geld statt Stelle‹ finanziert, und die Förderung muss jedes Jahr neu beantragt werden. Die Beteiligten erfahren immer erst kurz vor Beginn des neuen Schuljahres, ob ihre Bewerbung Erfolg hatte. »Unser Traum wäre es, Sponsoren in Lünen zu finden, die das Projekt unterstützen möchten«, so Gundula Hahn und Ulli Gronemeyer. »Dies würde uns unabhängig von der Landesförderung machen und die Zukunft der Schülerband längerfristig sichern.«

www.foerderzentrumnord.de



Kath. St. Paulus Gesellschaft



**Noch
Plätze ab
April**

Perspektive Pflege.

Jetzt Ausbildungsplatz sichern.

Ausbildungsangebot:

- Pflegefachfrau /-mann (m/w/d)
- Medizinische/r Fachangestellte/r (m/w/d)
- und viele weitere Ausbildungsberufe

Interesse?

Weitere Infos zum Ausbildungsangebot auf der jeweiligen Website:



St. Marien Hospital
Lünen



St. Christophorus
Krankenhaus



St. Christophorus
Pflege GmbH

Noch Fragen?

Das Team der Pflegedirektion in Lünen und Werne hilft gerne weiter.

Telefon Lünen: +49 2306 77 2101
Telefon Werne: +49 2389 787 1181
Telefon Pflege GmbH: +49 2389 787 1177

Bewerbung?



Einfach QR-Code scannen und Bewerbungsunterlagen direkt per „Initiativbewerbung“ einreichen.

St. Marien Hospital Lünen • Altstadtstr. 23 • 44534 Lünen
St. Christophorus Krankenhaus • Am See 1 • 59368 Werne
St. Christophorus Pflege GmbH • Am See 1 • 59368 Werne

›Schneeflocke‹ wird Pflicht

Schon jetzt an den nächsten Winter denken

Die Wintersaison ist gerade erst vorbei, doch der nächste Schnee kommt bestimmt. Ab dem 1. Oktober 2024 greift eine neue Verkehrsregelung: Dann dürfen bei kalter Witterung ausschließlich Winterreifen mit ›Alpine-Symbol‹ verwendet werden. Doch was heißt das überhaupt? Haben meine derzeitigen Winterreifen bald ausgedient?



© Foto: Dominik auf Pixabay

›Alpine-Symbol‹ ersetzt ›Matsch und Schlamm‹

»Momentan sind viele unserer Kunden ziemlich verunsichert«, berichtet Niklas Hanloh, Sachverständiger beim TÜV Nord Mobilität in Lünen. »Sie fragen sich, ob ihre aktuellen Reifen noch gut genug sind. Wir können sie aber in der Regel beruhigen. In den allermeisten Fällen lautet die Antwort: ja.« Tatsächlich besagt ein neues Gesetz, dass Winterreifen mit der Kennzeichnung ›M+S‹, ›M&S‹ oder ›M.S.‹ (kurz für: Matsch und Schlamm) für Pkw bei winterlichen Verhältnissen künftig nicht mehr ausreichen. »Diese werden aber ohnehin schon länger nicht mehr produziert«, so Niklas Hanloh. »Fast alle Winterreifen und Allwetterreifen, die heute auf den Straßen unterwegs sind, verfügen bereits über das ›Alpine-Symbol‹.« Autobesitzer*innen können es an ihren Fahrzeugen leicht überprüfen: Das kleine Emblem, ein stilisierter Berg mit Schneeflocke, befindet sich an der Reifenflanke knapp über den Felgen.



Eine Frage der Sicherheit

Eine generelle Winterreifenpflicht besteht in Deutschland weiterhin nicht. »Die Faustregel ›von O bis O‹ – Ostern bis Oktober – dient lediglich zur groben Orientierung«, sagt Niklas Hanloh. »Es kommt auf die Fahrbahnsituation an. Bei Schneeglätte, Schneematsch, Reifglätte oder Glatteis muss das Auto angemessen ausgerüstet sein.« Verstöße können teuer werden: Es drohen mindestens 60 Euro Bußgeld und ein Punkt in Flensburg. Die verschärfte Regelung soll der Sicherheit auf den Straßen dienen und die Unfallgefahr reduzieren. »Winterreifen sind weicher und haben bei niedrigen Temperaturen unter 5 Grad mehr Griffkraft«, erklärt der Sachverständige. Seine Empfehlung: Neben dem ›Alpine-Symbol‹ sollte auch die Profiltiefe kontrolliert werden. Die gesetzlich vorgeschriebenen 1,6 Millimeter sind nach Ansicht des Experten alles andere als sicher. »Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 Millimetern können ihren Zweck auf nassen, matschigen, verschneiten oder eisglatten Straßen nicht mehr erfüllen und gehören ausgewechselt. Das gleiche gilt für Winterreifen, die über acht Jahre alt sind. Das Gummi wird mit der Zeit hart und porös und verliert seinen Grip.«

Unnötige Extrakosten vermeiden

So wichtig vernünftige Winterreifen zur kalten Jahreszeit sind – im Sommer überwiegen die Nachteile. Zwar verbietet kein Gesetz, sie das ganze Jahr über zu fahren. »Allerdings wirkt sich die weiche Gummimischung bei hohen Temperaturen negativ auf das Fahrverhalten und den Bremsweg aus«, weiß Niklas Hanloh. »Dies erhöht nicht nur das Unfallrisiko, sondern auch den Verschleiß.« Für Fahrzeughalter*innen, bei denen demnächst die Hauptuntersuchung ansteht, hat der Experte neben dem rechtzeitigen Reifenwechsel noch einige andere Tipps. »Sie



© Foto: Stadtmagazin

Niklas Hanloh zeigt, wo sich das kleine Schneeflocken-Symbol am Reifen versteckt.

können auch als Laie einiges tun, um Ihren Wagen lange zu erhalten und unnötige Nachuntersuchungen und Extrakosten zu vermeiden. Dazu gehört es, regelmäßig den Ölstand und den Reifendruck zu prüfen und die Lichter und Scheinwerfer zu checken. Außerdem ist es natürlich wichtig, die Wartungsintervalle beim Ölwechsel, Batteriecheck, Bremsflüssigkeitscheck und Klimaanlage-Service einzuhalten und pünktlich zur HU zu erscheinen. Die TÜV-Gebühr steigt ab dem dritten überzogenen Monat um 20 Prozent. Gerne schicken wir Ihnen eine Terminerinnerung!«

TÜV-NORD Station Lünen (Rüschkamp)

Viktoriastraße 73 · 44532 Lünen
Tel. 08 00 / 8 07 06 00
www.tuev-nord.de

Die neue eGbR – Wichtige Änderungen seit dem 01.01.2024

Beitrag von Steuerberaterin Dipl.-Finanzwirtin (FH) Andrea von Bohlen,
Partnerin der Kanzlei Skok & von Bohlen -Steuerberater & Rechtsanwälte

Am 1. Januar 2024 trat das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) in Kraft. Das MoPeG schafft echte Neuerungen, insbesondere die Einführung eines Gesellschaftsregisters speziell für die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR).

Rechtsfähige GbR und Folgen der Rechtsfähigkeit

Die rechtsfähige GbR – auch als Außen-GbR oder Außengesellschaft bezeichnet – ist in der Lage, am Rechts- und Geschäftsverkehr teilzunehmen, und ist eine eigenständige Trägerin von Rechten und Pflichten. Eine der wichtigsten Konsequenzen der Rechtsfähigkeit ist, dass die GbR Verträge und rechtliche Schritte im eigenen Namen abschließen kann. Dies kann sowohl Vorteile als auch Risiken mit sich bringen. Ohne die neue Registereintragung kann die Vertretungsbefugnis einer GbR nur durch Vorlage des Gesellschaftsvertrags oder von Vollmachten offenbart werden. Ab der Eintragung in das Register ist jedoch klar ersichtlich, wer die eGbR (eingetragene GbR) nach außen vertreten kann.

Wann eine eGbR?

Es besteht keine allgemeine Eintragungspflicht für die GbR. Soweit die Eintragung nicht zwingend ist, haben die Gesellschafter grundsätzlich die Wahl, ob sie die GbR freiwillig in das neue Gesellschaftsregister eintragen und die dafür notwendigen Schritte vornehmen wollen. Um mehr Transparenz und Rechtssicherheit bei der unternehmerischen Handlung zu schaffen, wurde zum 1. Januar 2024 für die GbR das sogenannte Gesellschaftsregister eingerichtet. Es handelt sich dabei um ein eigenes für die GbR geschaffenes öffentliches Register, das bei den Amtsgerichten geführt wird und in das jeder Interessierte online Einsicht nehmen kann. Alternativ ist es einer eGbR möglich, durch einen Registerauszug im Rechtsverkehr ihre Existenz, die Vertretungsbefugnis und den aktuellen Gesellschafterbestand nachzuweisen.

Eintragung in das Gesellschaftsregister

In bestimmten Fällen wird jedoch die Eintragung in das Gesellschaftsregister zu einem faktischen Zwang, wenn die GbR die Registrierung vornehmen muss, um ihre Handlungsfähigkeit nachzuweisen (z. B.



Dipl.-Finanzwirtin (FH) Andrea von Bohlen

für Eintragungen ins Grundbuch). Denn Grundbucheintragungen einer GbR werden zukünftig nur noch vorgenommen, wenn die GbR im Gesellschaftsregister eingetragen ist. Eine nach bisherigem Recht als Berechtigte im Grundbuch eingetragene GbR wird sich also in das Gesellschaftsregister eintragen lassen müssen, um über ihre Grundstücksrechte verfügen und Grundeigentum oder (sonstige) Grundstücksrechte erwerben bzw. veräußern zu können.

Der Weg in die eGbR

Die Eintragung im Gesellschaftsregister erfolgt aufgrund einer notariell beglaubigten Anmeldung, an der alle Gesellschafter mitwirken müssen und die auf elektronischem Wege einzureichen ist. Anzumelden sind Name, Sitz und Anschrift und Unternehmensgegenstand der GbR, die Gesellschafterangaben und die Vertretungsbefugnisse sowie in der Folge alle Änderungen dieser Daten. Der Gesellschaftsvertrag muss nicht zum Register eingereicht werden. Mit der Eintragung im Gesellschaftsregister und der vom Gesetz vorgesehenen Einbindung des Notars entstehen überschaubare geringe Notar- und Registergebühren. Mit ihrer Eintragung im Gesellschaftsregister ist die GbR verpflichtet,

den Namenszusatz ›eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts‹ oder ›eGbR‹ zu führen.

Mitteilungspflicht im Transparenzregister

Mit der Registrierung der eGbR im Gesellschaftsregister ist diese zusätzlich verpflichtet, den bzw. die wirtschaftlich Berechtigten sowie darauf bezogene Änderungen dem Transparenzregister mitzuteilen. Für die nicht eingetragene GbR gilt dies weiterhin nicht.

Fazit

Die hier vorgestellten neuen Grundsätze bezogen auf die GbR sind nicht abschließend und wurden verkürzt dargestellt. Die Prüfung, ob die eGbR die richtige Wahl ist, sollte individuell erfolgen. Die Kanzlei Skok & von Bohlen steht Ihnen hierfür kompetent zur Seite und begleitet auch die Schritte zum Notar und zu den entsprechenden Registereintragungen.

Skok & von Bohlen Steuerberater & Rechtsanwälte

Lange Str. 81b · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 75 13 00
www.steuerberater-luenen.de

›Von der Bewegung in der Musik‹

Rhythmen und Melodien schenken uns Entspannung, gute Laune und ›bewegte‹ Momente – eine traumhafte Basis für ein glückliches, gesundes Leben. In der Spielzeit 2023/2024 des Heinz-Hilpert-Theaters spielen Bewegung, Tanz und Musik eine wichtige Rolle. Das kostenfreie Workshop-Wochenende ›Von der Bewegung in der Musik‹ richtet sich an erwachsene Interessierte, die gerne schon Erfahrungen im Tanzen und Musizieren mitbringen dürfen.

© Foto: Jelena Ivanovic



Tänzerin und Choreografin Jelena Ivanovic ist mit ihrem Ensemble Tanzgebiet ›Artist in Residence‹ in Lünen und durch die Förderung von Bundeskulturstiftung und Kultursekretariat NRW in verschiedenen Projekten präsent. Sie und ein Musiker des Ensembles zeigen in einfachen Übungen, wie Tanz- und Musikschaffende in der gemeinsamen Arbeit Ideen entwickeln und jeweils in ihrer eigenen Sprache ausformulieren können. Auf dem Weg zu einem ganzheitlichen Ergebnis, das beide Ausdrucksformen ineinander verwebt, kommt der freien Improvisation eine wesentliche Rolle zu. Am Ende eines von gegenseitigem Verständnis der jeweiligen Arbeitsweisen geprägten Schaffensprozesses steht eine gemeinsame Kurzproduktion der Teilnehmenden.

Mit dem Programm ›Tanzland‹ für Gastspielkooperationen möchte die Kulturstif-

tung des Bundes die Vielfalt des zeitgenössischen Tanzes auch jenseits der etablierten Tanzzentren sichtbar machen. Da die Teilnehmer*innenzahl begrenzt ist, bittet das Kulturbüro um Anmeldung per E-Mail. Darin sollte kurz die eigene Motivation erläutert werden, am Programm teilzunehmen. Dazu gehören ebenfalls Angaben, welches Instrument gespielt wird, beziehungsweise welche Tanzerfahrungen vorhanden sind.

›Von der Bewegung in der Musik‹ Workshop

Sa., 20.04., 14–17 Uhr & So. 21.04., 11–14 Uhr
Heinz-Hilpert-Theater
E-Mail-Anmeldungen sind möglich
bis zum 15. April an:
lisa.winkelmann.36@lunen.de

Alles aus einer Hand

Das soziale Zentrum Lünen Lippeaue bietet für Senior*innen alles aus einer Hand, immer bedarfsgerecht und angepasst an die einzelnen Bedürfnisse. Dazu zählen neben einer Tagespflegereinrichtung auch eine Senior*innen-Wohngemeinschaft sowie Service-Wohnungen.



© Foto: AWO

Sollte Unterstützungsbedarf über die Tagespflege hinaus bestehen, so ist die Senior*innen-WG sicherlich die beste Wahl. Hier leben die Bewohner*innen in eigenen Apartments, sind aber aufgrund der Wohnform nicht allein und können, falls erforderlich, den ambulanten Pflegedienst in Anspruch nehmen. Eine Präsenzkraft ist rund um die Uhr für sie ansprechbar. Wie in der Tagespflege finden auch in der WG die unterschiedlichsten Veranstaltungen und Aktionen statt, wie jüngst der Rosenmontag-Nachmittag. Diese Events sind natürlich nicht verpflichtend, bieten den Teilnehmenden aber Gelegenheit zum Zusammensein. Einsamkeit ist also ein Fremdwort.

Der Standort bietet außerdem die Möglichkeit des Generationen-Austauschs, denn eine Kita befindet sich ebenfalls in dem Gebäude. So können Klein und Groß voneinander lernen und gemeinsam Spaß haben.

Soziales Zentrum Lünen-Lippeaue

Marie-Juchacz-Straße 1a · 44536 Lünen
Tagespflege
Tel. 0 23 06 / 3 06 70-41
Senior*innen-WG
Tel. 0 23 06 / 3 06 70-50
awo-rle.de/tp-lunen

Mitten aussem Leben ODER Saubere Sache!

Bin ich 'ne saubere Suse? Nee, heiße ja ganz anders. Und mit ›sauber‹ hinsichtlich Staub, Dreck und Hundehaaren hab' ich leider zu wenig am Putzfrau*innenhut. Ich bin 'ne Sau – definitiv – ohne ber!

Wobei – apropos Hundehaare – unser ›Wauwau‹ Matilda hingegen ist 'ne super saubere Socke: wow! Absolut stubenrein, auch wenn die Reinheit der Stube durch sie hairlich beeinträchtigt wird. Egal! Sauber bedeutet ja nicht nur reinlich, sondern steht auch für super, klasse, großartig. Und Madame, bisse das? Na ja ...

Interessant: Letztens bei einem Rudelsingen den Song ›What shall we do with a drunken sailor‹ mitgeschmettert. Töne sauber! Wobei, Moment mal: Heißt es ›örli‹ oder ›örlei in se morning‹? Hmmh. Bei mir isses ›örlei – hab' ich halt so seit je im Ohrlein. Irgendwann, als im Lied überlegt wird, was mit dem besoffenen Seemann gemacht wird, kommt der Tipp: ›Put him in the long boat till he's sober‹ – also ab ins Beiboot, bis er nüchtern ist.

An dem Nachmittag spontan die Idee gehabt: Moment mal, Frau Sau, ›sober‹ (engl. nüchtern) hat doch etymologisch garantiert seine Wurzeln in unserem ›sauber‹! Gegoogelt und festgestellt: Nee, Mrs. Dirty – die Idee ist weder super noch klasse. Denn unser ›sauber‹ hat seinen sprachgeschichtlichen Ursprung wohl im lateinischen ›sobrius‹. Und was heißt ›sobrius‹? Nüchtern! Nicht betrunken, enthaltsam, besonnen ... Da sind die Briten aussage-technisch definitiv näher dran: sauber girls and boys – you're clean!

© Foto: privat



Hmmh – ist Matilda wirklich so eine saubere Socke?

Und was macht ette jetzt? Bleibt se ›sauber‹ oder haut sie sich einen rein? Tja, aus welchem Grund auch immer habe ich dieses Jahr noch keinen Schluck Alkohol zu

mir genommen. Klasse, großartig, sauber!!! Egal, morgen ist ja auch noch ein Tag, und vielleicht heißt es dann endlich ›nicht nur sauber, sondern rein‹! ☺

Stopp! Rein? O nein!!! Ist doch nicht verkehrt, ab und an mal etwas Abstinenz zu zelebrieren. Gerade in der Fastenzeit geziemt es sich, süße und ›weinerliche‹ Genüsse zu reduzieren. Schließlich tun wir uns damit für Leib und Seele durchaus etwas Gutes. Auf keinen Fall darf natürlich der Wasserkonsum verringert werden – schon klar. Und spontan habe ich die Lösung gefunden: Ich werde definitiv, sollte ich doch demnächst Appetit auf ein Gläschen haben, den Alkoholgehalt dezimieren.

Dezimieren? Ist das so richtig? Grüüüüübel ... O je, Mathe war noch nie mein Ding. Wobei, ich

habe gerade eine Eingebung: Es heißt doch ›weniger ist mehr‹! Ganz einfach: Promille steht ja für Tausend, und ich mache daraus eine Million. Zack – saubere Sache!

AD

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.



Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Seniorenzentrum „An der alten Gärtnerei“

Waltroper Str. 25 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 9868090 • sz-luenen-ll@awo-ww.de

Seniorenzentrum „Minister Achenbach“

Hermann-Schmälzger-Straße 15-19 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 8783-1 • sz-luenen@awo-ww.de

Ein typisch deutsches Streetfood

»Einmal Döner mit alles bitte!«

Samstagnacht, irgendwo im Ruhrgebiet. Menschen taumeln aus den Klubs und Bars auf die Straße. Der Abend war lang, das Beisammensein feuchtfröhlich, ein Hungerchen stellt sich ein. Zum Glück brennt drüben im Topkapi-Grill noch Licht.

Letzte Rettung nach der Party

Der Döner ist mehr als ein Imbiss. Er ist ein deutsches Kulturgut und am Wochenende oft die letzte Rettung für zahllose Nachtschwärmer*innen, die nach einer wilden Sause der Appetit auf Herzhaftes überkommt. Während viele andere Lokale bereits ihre Läden schließen, sind es häufig die Dönerbuden, die nahe den Bahnhöfen und Kneipenvierteln bis zum frühen Morgengrauen die Stellung halten, um hungrige Partygänger*innen mit Fleisch im Fladenbrot zu versorgen. Der Fast-Food-Charakter darf dabei nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein gut gemachter Döner immer auch ein kleines kulinarisches Kunstwerk ist – und darüber hinaus sehr gesund!



Gesundes Fastfood, das satt macht

Die Legende vom Urdöner

Ein wenig Kulturgeschichte vorweg: ›Döner Kebab‹ ist türkisch und bedeutet so viel wie ›drehendes Grillfleisch‹ oder ›drehender Spießbraten‹. Doch Moment, muss es nicht Kebab heißen – mit b am Ende? Der Duden empfiehlt die Schreibweise mit einem Schluss-b, lässt jedoch beide Alternativen grundsätzlich zu. Wir entscheiden uns heute für die türkische Schreibweise mit p – zu Ehren der Menschen, die den Döner erfunden haben. In Anatolien hat das deftige Gericht eine lange Tradition. Der Legende nach soll ein Meisterkoch namens Hamdi im frühen 19. Jahrhundert in der nordtürkischen Provinz Kastamonu erstmals geschichtetes Fleisch am Spieß gegrillt haben. Angereichert wurde dieser ›Urdöner‹ noch recht puristisch mit Petersilie, Zwiebeln und Reis. Eine andere Geschichte schreibt die Erfindung des Döner einem Restaurantbesitzer namens Iskender zu, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts geschichtetes Hammelfleisch am Spieß grillte und mit Joghurt auf Fladenbrot servierte. In Istanbul stand ›Döner Kebab‹ seit den 1940er-Jahren auf den Speisekarten ausgewählter Restaurants.

Vom Bosphorus ins Ruhrgebiet

Wer hat den Döner nach Deutschland gebracht? Das waren natürlich die türkischen Einwandererfamilien. Angeblich eröffnete



Ein Dönerspieß besteht traditionell aus fettem und magerem Fleisch, das in Lagen geschichtet wird.

die erste Dönerbude Anfang der 1970er-Jahre in Berlin. Wir Ruhrgebietskinder wissen aber genau, dass das nicht sein kann. ☺ Denn schon unsere Eltern liebten das würzige Grillfleisch im Brot, verfeinert mit knackigem Salat, Kraut und Soße. Beginnend in den Arbeitervierteln der Industriestädte, trat der Döner seinen Siegeszug durch die ganze Bundesrepublik an. Anfangs als exotische Speise vom Bosphorus, später als trendiges Streetfood. Dass man eine ordentliche Portion für kleines Geld auf die Hand bekam, sprach sich schnell herum. Es gab kaum einen anderen Imbiss, der so gut eine vollwertige Mahlzeit ersetzte und gleichzeitig so günstig war. Zudem kannten die türkischstämmigen Dönerbudenbetreiber den Geschmack ihrer Gäste und stellten sich darauf ein: Neben der Originalversion mit Hammel- oder Lammfleisch wurden bald auch Varianten mit Kalbfleisch, Hähnchen, gewürfeltem Fetakäse oder frittierten Falafelbällchen angeboten. Als Tellergericht servierte man zum Döner plötzlich Pommes statt Reis. Verschiedene Soßen von Tzatziki über Cocktailsoße bis hin zu extrascharf rundeten das neue Lieblingsgericht der Deutschen ab.

Man hört immer wieder, dass die Menschen in der Türkei ihren Kebap ganz anders essen. Und dass die türkische Küche darüber hinaus viel mehr zu bieten habe als Spießbraten in der Teigtasche. Das mag alles stimmen, soll uns jedoch nicht davon abhalten, unseren Spießbraten heute so zu genießen, wie wir ihn kennen und mögen. In diesem Sinne: »Einmal Döner mit alles bitte!«

P. S. Natürlich wissen wir, dass es grammatisch korrekt »mit allem« heißen müsste. Echte Dönerfans wählen aber die im Volksmund etablierte Slang-Form »mit alles«.

Döner mit Joghurtsoße

Rezept für zu Hause
4 Portionen

600 g Kalbfleisch
4 kleine Fladenbrote
100 g Rotkohl
100 g Weißkohl
4 EL Weißweinessig
1 Spritzer Öl
½ EL Zucker
1 Prise Salz
100 g Blattsalat
2 Tomaten
1 Schlangengurke
1 Frühlingszwiebel
80 g Schafskäse



© Foto: Marys fotos / Pixabay

Öl zum Braten
Pul Biber Chiliflocken zum Nachschärfen

Für die Marinade:

1 kleine Zwiebel
1 Knoblauchzehe
1 Stängel Minze
1 Stängel Thymian
1 gstr. TL edelsüßes Paprikapulver
Kreuzkümmel, Salz und Pfeffer nach Belieben
4 EL Olivenöl

Für die Soße:

400 g türkischer Joghurt
1 EL Mayonnaise
1 Spritzer Zitronensaft
1 Knoblauchzehe

Frischer Dill

FrISCHE Petersilie

1 TL Zucker

1 TL edelsüßes Paprikapulver

1/4 TL rosenscharfes Paprikapulver

Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Fleisch mit einem scharfen Messer in hauchdünne Scheiben schneiden. Für die Marinade Knoblauch, Zwiebel, Minze und Thymian kleinschneiden und mit den anderen Gewürzen und dem Olivenöl vermengen. Nun das Fleisch mit der Marinade bestreichen und in einem geschlossenen Gefäß für mindestens eine Stunde oder länger im Kühlschrank ziehen lassen.

Den Kohl fein hobeln, mit Salz, Zucker, Essig und Öl verkneten und ebenfalls für eine Stunde ziehen lassen. Für die Soße Dill und Petersilie fein hacken, Knoblauch pressen und mit den übrigen Zutaten vermengen. Salat und Schafskäse in dünne Streifen hobeln. Gurke und Tomate würfeln. Frühlingszwiebel in Ringe schneiden. Das marinierte Fleisch in einer Pfanne im heißen Öl scharf anbraten, bis es schön kross ist. Fladenbrote im heißen Ofen (180 Grad) kurz aufbacken. Die Dönertasche aufklappen und mit Soße bestreichen. Alle Zutaten nach Gusto schichten. Lecker!

Anzeige

Leckere »Kantine« für jeden Geschmack

GENUSSWERK WESTALIA ist öffentliche Gastronomie

Seit Anfang Mai 2023 betreibt die Meisterfleischerei Bernemann & Röhl die Kantine im Casinogebäude auf dem Westfalia Campus. War das innerbetriebliche »Lokal« auf dem ehemaligen Industriegelände bisher ausschließlich für die Beschäftigten der Hauhinco Bergbau Technik (HBT) und benachbarter Betriebe zugänglich, kann nunmehr auch die breite Öffentlichkeit hier ausgiebig »schmausen«. »Was lange währt, wird endlich gut. Wir sind der Stadt Lünen dankbar, dass wir jetzt die Genehmigung als anerkannter Gastronomiebetrieb in Händen halten«, so Michael Bernemann.

© Foto: Bernemann & Röhl GmbH



Bereit für den Start: Franziska Drolndner, Kerstin Rose, Michael Bernemann und Dennis Röhl (v. li.)

Reichhaltiges Frühstück

Frisch gebackene Brötchen, Kaffeespezialitäten, vollmundige Säfte, Wurstwaren in bester Qualität, Salatbar und viele weitere kleine kulinarische Überraschungen ... Beim abwechslungsreichen Frühstücksbuffet finden Gäste montags bis freitags von 7–11 Uhr für 13,95 Euro alles, was das Herz begehrt – auch gut belegte Brötchen zum Mitnehmen.

Täglich wechselnder Mittagstisch

In der Zeit von 11.30–14.00 Uhr bietet Küchenchefin Franziska Drolndner gut bürgerliche Speisen, schmackhafte Fleischgerichte, feldfrische Salate und vitaminreiche Kost. Beim mittäglichen Gauschmaus liegt der Fokus auf der Qualität der verarbeiteten, regionalen Produkte. Drei täglich wechselnde Gerichte zu abgestuften Preisen stehen zur Auswahl, eins davon immer vegetarisch. »Leckerer Essen, wie zu Hause«, verspricht Geschäftsführer Dennis Röhl.

Seien Sie mit dabei!

Die Ausweitung der Geschäftsfelder des Unternehmens hin zu einer attraktiven Party-Location des Casinos liegt schon auf dem Tisch. »Dafür suchen wir Servicekräfte und Küchenfachpersonal«, so Geschäftsführer Bernemann. Interessent*innen senden ihre Bewerbungsunterlagen an: Meisterfleischerei Bernemann & Röhl GmbH Willi-Melchers-Str. 12 · 44534 Lünen Tel. 0 23 06 / 30 77 90

GENUSSWERK WESTALIA

Industriestraße 10a · 44534 Lünen
Tel. 0 23 06 / 30 77 92
info@bernemann-roehl.de
www.genusswerk-westfalia.de

So schmeckt das Landleben

Zu Besuch auf dem Gahmener Hof

Ein frischer Frühlingswind streicht über die Wiesen und Felder. Rinder stecken ihre Köpfe aus dem Stall. Im Hofladen duftet es nach herzhaftem Eintopf und leckerer Wurst. Wenn es einen Ort gibt, an dem die Welt noch in Ordnung ist, dann ist es der Bauernhof der Familie Goertz in Lünen-Gahmen.



Generationenwechsel: Sabine Goertz überreicht den Staffelstab an Sohn Fabian.



Sektempfang auf dem Bauernhof

Familienbetrieb in der 17. Generation

»Unser Angebot richtet sich an die bewussten Kunden«, sagen Landwirt Fabian Goertz und seine Mutter Sabine Goertz. »Also Menschen, die vielleicht nicht jeden Tag Fleisch essen, dafür aber umso mehr auf Qualität achten.« Ihre Familie bewirtschaftet den Hof mit rund 50 Hektar Land seit vielen Generationen: Die erste urkundliche Erwähnung aus dem Jahr 1285 findet sich in Papieren des ehemaligen Klosters Cappenberg. Anfang 2024 übernahm Fabian Goertz die Leitung des Betriebs – als 17. in der Erbfolge. »In Rente zu gehen, ist in unserer Branche natürlich nicht wirklich möglich«, lacht Sabine Goertz. »Aber mein Mann und ich sind jetzt nur noch mitarbeitende Familienangehörige.«

Spezialität: Fleisch von eigenen Schweinen und Rindern

Im Februar wurde der beliebte Hofladen neu eröffnet. Anstelle des alten, kleinen Hofladens erstrahlt ein modernes Feinkostgeschäft mit 110 Quadratmetern Verkaufsfläche in hellem Licht. Die Spezialität des Hauses ist das Fleisch von eigenen Tieren: Rund 70 Duroc-Schweine und ebenso viele Angus-Rinder haben ihr Zuhause auf dem Gahmener Hof. »Die Rinder beziehen wir aus Norddeutschland«, erzählt Fabian Goertz. »Sie dürfen acht bis neun Monate bei ihren Müttern auf der Weide stehen, ehe sie für circa zwei Jahre zu uns kommen. Dieser Zeitraum ist im Vergleich zur konventionellen Haltung ungewöhnlich lang, sorgt jedoch für ein zarteres Fleisch. Die Ferkel kaufen wir bei einem Partnerbe-



Der neue Hofladen ist größer und heller.



Seit 2012 geben sich Paare in dem alten Bauernhaus das Jawort. Neu seit 2023 ist das »grüne Trauzimmer« unter Obstbäumen.

© Foto: Gahmener Hof

trieb in Lünen ein.« Alle Tiere leben ganzjährig im Offenstall. Hier haben sie Tageslicht und frische Luft, gemütliches Stroh sowie reichlich Platz, um sich zu bewegen. Als Futter erhalten sie Getreide, Mais und Gras von den hofeigenen Flächen.

Hausgemachte und regionale Produkte

Nach der Schlachtung werden zuerst die sogenannten Suppenanteile wie Knochen und Innereien verkauft. Das übrige Fleisch reift für etwa zwei Wochen, ehe es als Braten, Steak, Roulade oder Gulasch in die Auslage gelangt. »Wer vorbestellt, ist auf der sicheren Seite, vor allem bei größeren Mengen oder speziellen Wünschen«, rät Sabine Goertz. Ergänzt wird das Sortiment durch deftige Hausmacherwurst und eigenen Schinken, selbst eingekochte Suppen und Eintöpfe sowie hausgemachte Marmeladen und Salate. Hinzu kommen verschiedene Leckereien, die vorzugsweise bei Partnerbetrieben aus der Region bestellt werden: Geflügel aus Fröndenberg, Milch und Käse von »Frollein Muh« aus Nordkirchen, Schwerter Senf, Gebäck und Törtchen aus Waltrop, frische Eier, Obst, Gemüse, Antipasti, Winzerweine und vieles mehr.

Neu: Kaffee, Brötchen & Funkenflug

Noch in diesem Jahr bietet der Gahmener Hof zu den Ladenöffnungszeiten eine kleine Gastronomie mit Kaffee, belegten Brötchen und Kaltgetränken an. Immer samstags sind zudem Hofführungen mit Frühstücksbrunch für Kleingruppen buchbar. »Gerne würden wir uns als Anlaufstelle für die Radler auf dem Leezenpatt etablieren, mit Ladepunkten für E-Bikes«, verrät Fabian Goertz. »Momentan ist das allerdings noch Zukunftsmusik.« Eine andere Attraktion soll bereits ab dem Sommer starten: Fabians Bruder Till Goertz veranstaltet mit seinem Feuer-Ensemble »Funkenspiel« unter anderem abenteuerliche Teambuilding-Events für Kinder und Erwachsene.

Gahmener Hofladen

Gahmener Kamp 105 · 44532 Lünen · Tel. 0 23 06 / 2 43 57
www.gahmener-hof.de

Öffnungszeiten:

Mi. 14–17 Uhr · Do. 09–19 Uhr · Fr. 09–17 Uhr · Sa. 09–14 Uhr

**Ihre Alltagshilfen
in der Lippeaue Lünen**
Alles was Sie brauchen –
alles aus einer Hand



Unterbezirk
Ruhr-Lippe-Ems



Tagespflege
Jeden Tag ein
Rendezvous



Ambulante Pflege
Auf eigenen Beinen
stehen



Senioren-WG
Immer in bester
Gesellschaft



www.ihre-alltagshilfen.de



Mit den Menschen für die Menschen.
Sie erreichen uns 24 Stunden täglich:
0800 4800060



Der Hausnotruf der Johanniter

Für ein gutes Gefühl.
Auch nach dem Besuch.



Jetzt bestellen!

www.johanniter.de/hausnotruf



JOHANNITER

Hier informieren
02306 37892502

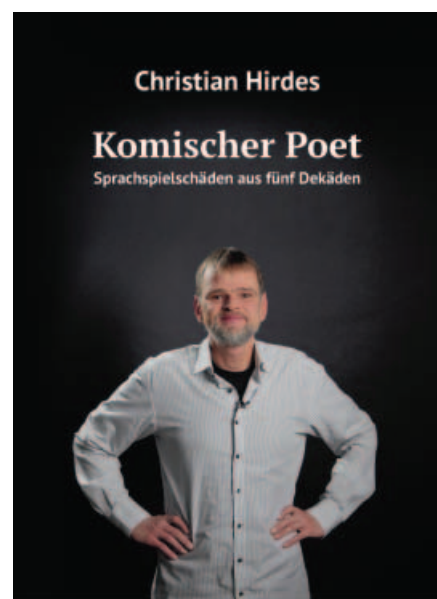
›Sprachspielschäden aus fünf Dekäden‹

Mit ›Komischer Poet‹ hat Christian Hirdes sein erstes Buch veröffentlicht

Nein, in dieser Überschrift ist kein Tippfehler, auch wenn solche (sogar bei uns) immer mal wieder vorkommen und bisweilen trotz sorgfältigen Korrekturlesens ärgerlicherweise unentdeckt bleiben. Die ›Dekäden‹ aber sind Absicht, schließlich geht es dem Autoren um das Spiel mit der Sprache – und es soll sich reimen. ›Komischer Poet‹ heißt das Buch des langjährigen freien Stadtmagazin-Mitarbeiters und hauptberuflichen Musikkabarettisten Christian Hirdes, das Ende Januar erschien.



Kurz vor Corona: Christian Hirdes live in Cottbus im Januar 2020



Heinz Erhardt als Vorbild

»In der Tat ist das eine Textauswahl aus fünf Jahrzehnten, vom mit 14 Jahren verfassten Frühwerk aus den 1980ern bis zu aktuellen Bühnentexten aus den 2020ern«, erläutert der ›Bochumer mit Mülheimer Migrationshintergrund‹ den Untertitel. »Inhaltlich ist es eine Mischung aus komischen, oft auf Wortspielen und lustigen Reimen basierenden Gedichten – als Vorbild nenne ich hier mal Heinz Erhardt –, einigen satirischen Kurzgeschichten, aber auch ein paar nicht für den Live-Vortrag verfassten Texten.« Und wieso dauerte es

so lange, bis der bald 50-Jährige endlich sein offizielles Erstlingswerk veröffentlichte, obwohl er doch schon vor 25 Jahren bei Poetry Slams selbst kodierte Textsammlungen anbot, ehe er vor etwa 20 Jahren als preisgekrönter Nachwuchs-Musikkabarettist (durch-)startete? Na, da haken wir doch mal nach!

Poetry-Slams, Kabarett-Karriere und Corona

»Zum einen habe ich als chaotischer Künstler ein gewisses Talent, für alles den richtigen Zeitpunkt zu verpassen«, erzählt Hir-

des freimütig und schmunzelnd, »zum anderen habe ich mich lange kreativ eher auf die musikalische Seite konzentriert, also in erster Linie neue Lieder geschrieben und auf die Bühne gebracht. Das ergab sich künstlerisch so, als ich kaum noch als Poetry-Slammer aktiv war und mehr und mehr in der Kabarett- und Comedy-Szene Fuß fasste. Neue Gedichte und Vorlesegeschichten verfasste ich zwar auch immer mal wieder, aber nicht in so großer Zahl, dass es für ein Buch gereicht hätte. Viele Jahre lang begnügte ich mich also damit, gut von meinen Live-Auftritten leben zu können, meist in Kleinkunsttheatern und Comedy-Shows.

Ev. Altenzentrum Lünen

Stationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Tagespflege
Ambulante Pflege
Seniorenladen
& mehr

Kontakt

Bebelstraße 200 Tel.: 02306 944770
44532 Lünen

www.diakoniedortmund.de



Diakonie
Ruhr





© Foto: Stadtmagazin

In der Zeit des Lockdowns wurde der jungenhafte Musikkabarettist zum langbärtigen Autoren.

Als es dann nach dem einschneidenden Lockdown in der Corona-Zeit einige Hilfen für Kunstschaffende gab, habe ich ein Stipendium des Landes NRW genutzt, um dieses Buchprojekt anzugehen. Dadurch neu motiviert entstanden in dieser bühnenlosen Zeit dann auch noch zahlreiche weitere Texte, die mit eingeflossen sind. Durch den großen Cut, was Live-Auftritte angeht, habe ich also sozusagen meine literarische Seite wiederentdeckt.

Live-Auftritte als Basis – im Futur II

Sieht sich Christian Hirdes in Zukunft nun eher als Bestsellerautor denn als Bühnenkünstler? »Bestimmt nicht«, meint der Kleinkünstler lachend, »im Gegenteil: Auch wenn ich echt stolz auf dieses Buch bin und froh, dass es jetzt endlich fertig und in jeder Buchhandlung und im Netz bestellbar ist, wird es bestimmt kein Bestseller à la Heinz Erhardt. Eher wird es darauf hinauslaufen, dass ich letztlich die Mehrzahl der verkauften Exemplare nach meinen Live-Auftritten selbst an den Mann und die Frau gebracht haben werde,

Tipp – und apropos Futur II ...

... na dann benutzen wir diese ›vergangene Zukunftsform‹ doch gleich mal: Wir sind uns sicher, dass Sie sich nach Durchstöbern des aktuellen Stadtmagazins über die Entdeckung der humorvollen ›Vers-Reim-Rätsel‹ des ›komischen Poeten‹ riesig gefreut haben werden.

›Wenn scheinbar zwei dasselbe sagen‹ heißt ein spezielles Kapitel in Christian Hirdes' Buch. Es besteht aus über 50 Kurztexten, die immer gleich aufgebaut sind: Zwei ganz unterschiedliche Situationen werden in jeweils zwei gereimten Versen geschildert, am Ende folgt dann als zweisilbige ›Pointe‹ eine Aussage, in die beide Situationen gleichermaßen münden. Klingt zu theoretisch? Dann auf zu unserer Rätsel-seite (Seite 30), denn hier werden von dieser Ausgabe an regelmäßig und exklusiv jeweils einige dieser Texte im Stadtmagazin abgedruckt – auch in Zukunft!

dann natürlich gern auch handsigniert und mit Widmung.« Der sprachverliebte selbsternannte ›komische Poet‹ hält kurz inne und meint dann: »Sagte ich gerade ›gebracht haben werde‹? Dann zitieren Sie das bitte so, ein Futur II findet man im Stadtmagazin viel zu selten!«

Christian Hirdes Komischer Poet

Sprachspielschäden aus fünf Dekaden
Verlag: BoD - Books on Demand, Norderstedt
ISBN: 9783758364433

www.christianhirdes.de

Beispielgedichte

Mein erster Witz, der nicht ankam

*Ich weiß noch, als zum Zeitvertreib
ich einst mein erstes Wortspiel machte.*

*Da war ich noch im Mutterleib,
weswegen ich als einz'ger lachte.*

Ich hatte dies Gespräch gehört:

Da ging's um mich, wann's so weit sei.

*»Ich schätze«, hatt' der Arzt erklärt,
»zwei Tage noch, vielleicht auch drei.«*

Das sah ich anders, rief im Nu:

*»Ne Woche halt ich's hier noch aus«,
und fügte dann spontan hinzu:*

»... sag' ich mal aus dem Bauch heraus ...«

Kathi und Kai

Er rief: »Oh, guck, ein Maserati!«

Sie rief: »Schau dort, die Krokusse!«

*Oft hatten beim Spaziergang Kathi
und Kai verschied'ne Fokusse.*

Limerick

*Zu dem Hai sprach das Weibchen im Fjord,
ganz beseelt vom romantischen Ort:*

*»Welch' drei Worte zu hör'n
würde dich jetzt betör'n?«*

Er entgegnete: »Mann über Bord.«

Kommunikationsprobleme mit Omma

*Aufgrund der ständigen Verletzung
von Regeln bei der Zeichensetzung
ist es beschwerlich stets gewesen,
von Oma einen Brief zu lesen.*

*Doch schwer fiel's auch, ihr zuzuhör'n,
der Omma:*

Auch reden tat sie ohne Punkt und Komma



Haus am Campus
Wohngemeinschaft für
Menschen mit Pflegebedarf



Seniorengerechtes Wohnen mitten in der Stadt
Gut versorgt, selbstbestimmt & in Gemeinschaft wohnen

- Großzügige individuell einzurichtende Einzel-Zimmer, eigenes Bad, Telefon & Fernsehanschluss
- Gemeinschaftsräume, Atrium, Wintergarten und Balkon
- Vier Mahlzeiten am Tag
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Grund- und Behandlungspflege
- Betreuung rund um die Uhr, eigenes Hausnotrufsystem
- Gemeinsame Ausflüge, Feiern
- u.v.m.

**Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen
Besichtigungstermin**

Campus 2 • 59379 Selm • Tel.: 02592 / 989 990
Email: info@hausamcampus.de • www.rehermannpartner.de

Forever Young!

Hommage an den ›27 Club‹ – unvergesslicher Theaterabend

Jimi Hendrix, Janis Joplin, Kurt Cobain, Amy Winehouse ... Absolute Musiklegenden mit Hits, die selbst Jahre und Jahrzehnte später noch in unseren Ohren klingen.

Diese Stars – und so einige (!) weitere – verbindet allerdings mehr als ihr grandioses Talent: Sie alle starben im Alter von 27 Jahren, die meisten von ihnen an Drogen- oder Alkoholmissbrauch, Selbstmord oder Unfällen. Und so entstand im Laufe der Zeit die Bezeichnung ›27 Club‹ für die so

früh von uns gegangenen Künstler*innen. Jetzt erwachen sie wieder zu einem neuen, eindrucks- und ausdrucksvollen Leben: Am 19. April erwartet uns im Heinz-Hilpert-Theater ein unvergesslicher Abend mit einigen der besten Songs, die je geschrieben wurden.



Toney ›Wild T‹ Springer als Jimi Hendrix

© Foto: Michael Ostreich



Musical-Star Rachel Hiew lässt Amy Winehouse zu neuem Leben erwachen.

© Foto: Franck Ligtenberg



Frederic Hau, Gitarrist, Musiker und Songwriter aus Berlin, als Kurt Cobain

© Foto: Michael Ostreich



Die kanadische Singer/Songwriterin Sarah Smith performed die wunderbaren Songs von Janis Joplin.

© Foto: Franck Ligtenberg

des Rock 'n' Roll – David Bowie, Roger Hodgsons, Brian May u. a. – oder hatten Hauptrollen in Shows wie ›Rock of Age‹, ›Saturday Night Fever‹, ›We Will Rock You‹, ›Starlight Express‹ und ›Shakespeare and Rock 'n' Roll‹.

Erleben Sie einen ›rockigen‹ Abend, der das exzentrische Leben von Jim Morrison und Kurt Cobain beim MTV Unplugged Konzert zeigt, und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen von Amy Winehouse's legendärem Grammy Konzert. Ein musikalisches Event mit viel Witz, Charme und wunderbarem philosophischen Tiefgang!

Wir verlosen 2 x 2 Tickets. Einfach bis zum 31. März eine Mail mit dem Betreff ›Forever Young‹ an info@stadtmag.de schicken und mit etwas Glück gewinnen.

›Forever Young‹

19. April · 20 Uhr
Heinz-Hilpert-Theater

DER VORSORGE-EXPERTE RÄT:

„Ein Bestattungs-Vorsorge-Vertrag bedeutet, selbst zu bestimmen und die Familie zu entlasten – auch finanziell.

Machen Sie es wie ich: Einfach mal ein paar Nüsse zur Seite legen! Und eine Sorge weniger haben.“

**Noch Fragen?
Sprechen Sie uns an.**



Kirchhof-Merten
Bestattungen · Vorsorge
Telefon (02306) 9 42 30 30

Vorsorge · Trauerhalle · Abschiedsräume · Trauercafé

Das Schönste

was ein Mensch hinterlassen kann,

ist ein Lächeln

im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Bestattungshaus Möcke

44532 Lünen - Seelhuve 11 - Tel. 023 06 / 20 24 20

Bürozeiten: Mo - Do 9.00 bis 16.30 Uhr | Fr 9.00 bis 15.00 Uhr

59368 Werne - Lünener Straße 32 - Tel. 023 89 / 49 98

nach telefonischer Absprache

www.moecke-bestattungen.de



24 Std.
Rufbereitschaft



© Foto: Helmut Seuffert

Vom Spaßvogel zum Schwiegersohn

Eigentlich war er als Spaßvogel für einen Kindergeburtstag gebucht. Aber durch eine Verwechslung bei der Agentur ›Rent-a-friend‹ findet sich Gabriel plötzlich in einer völlig anderen Situation wieder: Die ebenso attraktive wie knallharte Geschäftsfrau Sarah will ihrem vom Erfolg besessenen Vater seinen zukünftigen Schwiegersohn vorstellen und hat sich dafür eigentlich einen richtigen George Clooney bei der Agentur geordert. Doch der ist nun beim Kindergeburtstag, weshalb sie mit Gabriel vorliebnehmen muss.

Schnell wird er dem gehobenen Milieu entsprechend eingekleidet und grob über die Details seiner angeblichen Beziehung zu Sarah unterrichtet. Gabriel soll einen erfolgreichen Schönheitschirurgen mimen, der Tennis spielt und Marathon läuft. Noch bevor er so richtig versteht, was hier eigentlich gespielt wird, wird sein Improvisationstalent ordentlich auf die Probe gestellt – sehr zur Freude des Publikums. Als Papa Karl mit Juanita, seiner Ehefrau Nummer vier, die Bühne betritt und die Lügenblase jeden Moment zu platzen droht, offenbart sich immer mehr, dass hier alle Anwesenden nur eine Rolle spielen ...

›Rent A Friend‹ · Komödie

15.03., 20 Uhr · Heinz-Hilpert-Theater

Poetisch und kraftvoll

Poetische Zärtlichkeit, rohe Emotionen, körperliche Kraft ... Zehn Akrobat*innen aus dem Circa-Ensemble bringen Strawinskys ›Frühlingsopfer‹ auf die Bühne. Die unverwechselbare Inszenierung des künstlerischen Leiters Yaron Lifschitz pulsiert



© Foto: Pedro Greig

vor Spannung und dunklem Humor. Sie konfrontiert die Menschheit mit ihrer gegenseitigen Verbundenheit, dem ihr innewohnenden sexuellen Verlangen und ihrer Beziehung zum Göttlichen. Mit dem besonderen Lichtdesign von Veronique Benett und einer mitreißenden neuen Komposition von Philippe Bachman für die erste Hälfte durchdringt Sacre die Sinne und rührt die Seele an.

›Sacre‹ · Tanztheater

17.03., 17 Uhr · Heinz-Hilpert-Theater

Zwei Paare, ein Haus

Die Rotemunds – er Zahnarzt, sie Hausfrau – trennen sich von ihrem geliebten Haus, um in eine kleinere Wohnung umzuziehen. Die jungen Lindners – sie Anwältin, er Finanzberater – scheinen die idealen Nachfolger*innen zu sein.

Nach der Vertragsunterzeichnung stoßen die Paare auf den Verkauf an. Dabei gerät die Konversation zusehends in Schieflage. Als herauskommt, dass die Lindners, die doch so begeistert von der Immobilie schienen, einen Umbau der Küche planen, dem der liebevoll gepflegte Rosengarten der Rotemunds zum Opfer fallen würde, eskaliert die Situation vollends. Es beginnt eine lustvolle Schlacht der Beschimpfungen und Drohungen, die in auftrumpfenden Offenbarungen, absurden Vergleichen und schließlich sogar in slapstick-artigen Handgreiflichkeiten gipfelt. Die Entgleisung aller Normen liegt hier immer direkt hinter der nächsten Biegung. Ein Fest der grotesken Übertreibung und des schwarzen Humors!

›Das Haus‹ · Komödie

10.04., 20 Uhr · Heinz-Hilpert-Theater



© Foto: Lilli Moritz / Burghofbühne Dinslaken

Deutsches Rotes Kreuz

- Ambulanter Pflegedienst
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Erste-Hilfe Kurse
- Hausnotruf
- Menüservice
- Wohnen mit Service
- Tagespflege "In der Geist"
- Wohngemeinschaft "Glück Auf"
- Pflegeberatungseinsätze nach § 37.3

Telefon 02306 306 11 0

Kreisverband Lünen e. V.
Spormeckerplatz 1a in Lünen
www.drk-luene.de





© Foto: Sigrd Geerlings-Schake

Von New York bis Bornholm

»Was halten Sie von einer Radtour durch New York inklusive Nachtfahrt zur Freiheitsstatue? Oder vielleicht mit den Beatles zurück in die 50er-/60er-Jahre – Sex, Drugs and Rock ‘n’ Roll? Könnte Sie eine Pilger-Radtour entlang der Ostsee reizen oder möglicherweise die Insel Borkum? Im Winter 2007 – versteckt unter einer dicken Schneedecke? Unbedingt eine Reise wert ist aber in jedem Fall die verzaubernde Natur Bornholms ...«

Die Lünen Künstlerin Sigrd Geerlings-Schake zeigt geheimnisvolle Wachsarbeiten, Aquarelle, Malerei, Collagen, Reisetagebücher und Zeichnungen aus 40 Jahren. »Füße wollen wandern, Hände berühren ...« lautet der Titel der Ausstellung, die uns an aufregende und wunderschöne Orte entführt. Zur Vernissage am Sonntag, den 14. April sind alle interessierten Bürger*innen herzlich eingeladen. Danach können die Werke noch bis zum 5. Mai 2024 zu den regulären Öffnungszeiten des Kulturbüros sowie während aller Veranstaltungen im Hansesaal und Heinz-Hilpert-Theater besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

»Füße wollen wandern, Hände berühren ...«

Vernissage 14.04. · 11 Uhr

Ausstellung 14.04.–05.05.

Städtische Galerie im Hansesaal



© Foto: Volker Beushausen

Ein geisterhafter Fall

Onkel Titus hat eine alte Standuhr ersteigert. Kaum steht sie auf dem Schrottplatz, sind plötzlich jede Menge Leute hinter ihr her. Die drei ??? merken schnell, dass die Uhr ein Geheimnis birgt. Ein singender Geist gibt den jungen Detektiven jede Menge knifflige Rätsel auf und führt sie auf eine gefährliche Spur ...

»Der singende Geist« ist der 49. Fall der drei ??? Kids. Er wurde extra für Theateraufführungen geschrieben und 2011 als Buch veröffentlicht. Das auf diesem Fall basierende Hörspiel ist 2016 erschienen. Das Westfälische Landestheater bringt die Geschichte als bunte Inszenierung auf die Bühne.

Die drei ??? Kids: »Der singende Geist«
23.04., 16 Uhr · Heinz-Hilpert-Theater
Kindertheater

Bunter Orchesterabend

Lust auf KulTour? Am Sonntag, den 28. April, lädt das Akkordeon-Orchester Lünen 1951 e. V. zum traditionellen Jahreskonzert in den Hansesaal ein. Dirigent Martin Depenbrock hat auch in diesem Jahr wieder ein bunt gemischtes Programm zusammengestellt.

Mit der Chorhymne »Sogno di Volare« (Der Traum vom Fliegen), als Hauptthema des Computerspiels »Civilization VI« weltweit bekannt geworden, der modernen Rock-Ouvertüre »Crossline« sowie weiteren mitreißenden und eingängigen Musikstücken bringt das Orchester pure Abwechslung auf die Bühne. Als Gäste verstärken die »Jazzubis«, die Big Band der Musikschule der Stadt Lünen, den Abend mit Saxophon, Trompeten, Posaunen und Rhythmus-Gruppe. Zu Gehör gebracht werden Klassiker der »Big Band«-Literatur aus den Bereichen Swing, Latin und (Jazz-)Rock.



© Foto: Akkordeon-Orchester Lünen 1951 e.V.

»KulTour«

Konzert des Akkordeon-Orchesters Lünen 1951 e.V.
28.04., 17 Uhr · Hansesaal

Grümme

Zeitschriften **Tabak**

WEST LOTTO

Schreibwaren **Geschenkartikel**

Akazienstr. 25 · 44534 Lünen · Tel. 0 23 06 / 9 61 86 95

Öffnungszeiten:

Mo. + Sa. 8–13 Uhr, Di.–Do. 8–13 + 15–18 Uhr, Fr. 8–18 Uhr

Lfd. bis 07.04.
Hansesaal
»Positionen 3.24«
Ausstellung



© Foto: Denis Godbach

☺ 15.03., 15 Uhr Stadtbücherei
Vorlesestunde am Freitag
Für Kinder im Grundschulalter

15.03., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Rent A Friend« · Schauspiel

15.03., 20 Uhr Lükaz
»Lens Wohnzimmer – Fridays for Culture«
zu Gast: Siiri

16.03., 20 Uhr Hansesaal
Lüner Konzertreihe: Dinis Schemann

17.03., 17 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Sacre« · Tanztheater



© Foto: Maryseltaneye / Pixabay

19.03.–13.04. Stadtbücherei
Bücherflohmarkt

☺ 20.03., 10–12 Uhr mitmach.RAUM
»Kinder forschen ...« · Thema »Wilde Bienen und Klimaschutz«
Angebot der Waldschule Cappenberg für Vorschulkinder

20.03., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
STORNO · »Die Inventur 2024«
Polit-Entertainment & Livemusik

22.03.–05.04. Campus Lünen-Süd
»Mein Lünen-Süd« · Ausstellung
Eröffnung 22.03., 15 Uhr

☺ 22.03., 16.30–18 Uhr Lükaz
Kinderdisco

22.03., 19–21.30 Uhr Lükaz
Teenie Party



© Foto: JillWellington / Pixabay

24.03., 14.30 Uhr Schloss Schwansbell
»Volkspark im Frühling«
Natur-Erkundung der VHS

☺ 04.04., 16 Uhr Stadtbücherei
»Drei ungleiche Freunde auf großer Reise«
Kinderkino · ab 6 Jahren

☺ 09.04., 16 Uhr Stadtbücherei
»Mein Zuhause, dein Zuhause«
Bilderbuchkino · ab 4 Jahren

10.04., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Das Haus« · Schauspiel



13.04., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
6. Lüner Lachnacht

14.04., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»United Soul Opera«
Das Feuerwerk der Stimmen

14.04.–05.05. Hansesaal
»Füße wollen wandern, Hände berühren ...«
Ausstellung von Sigrid Geerlings-Schake

19.04., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Forever young« · A Musical Trip

20.04., 20 Uhr Lükaz
Sorcerer + Besvärjelsen + Crypts + Grave Intentions
Metal-Konzerte

21.04., 17 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Das Feuerwerk« · Operette

☺ 23.04., 16 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Die drei ??? Kids
»Der singende Geist«
Kindertheater



© Foto: Westfälisches Landestheater

25.04., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Extrawurst« · Schauspiel



© Foto: BLACKSALLY | WWW.BLACKSALLY.DE

26.04., 20 Uhr Lükaz
Siiri & Band · Country Rock

27.04., 20 Uhr Hansesaal
Spark – Die klassische Band & Valer Sabadus
Lüner Konzertreihe

28.04., 17 Uhr Hansesaal
»KulTour« · Konzert
des Akkordeon-Orchesters Lünen 1951 e. V.

30.04., 21 Uhr Lükaz
Tanz in den Mai mit BIRDIE

01.05., 11–17 Uhr Seepark Horstmar
Seeparkfest

01.05., ab 12 Uhr Gaststätte Zum Hubertus
»umsonst & draußen«
Bratwurst, Bier & Livemusik

09.–12.05. Theaterparkplatz
Himmelfahrtskirmes

WISSEN · VORTRÄGE · SEMINARE

13.03., 18 Uhr Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
»Photovoltaik auf meinem Hausdach? – Rechnet sich das?«
Vortrag der VHS

13.03., 18.30 Uhr VHS-Zentrum
»Keine Angst vor der Angst!«
Impulsvortrag

13.03., 18.30 Uhr Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
»Stecker-Solargeräte: Ökostrom selbst produzieren auf Terrasse & Balkon«
Vortrag der VHS

14.03., 10–12.30 Uhr Zoom
»Noch normal oder doch schon radikal? – Islam vs. Islamismus«
Online-Seminar des Multikulturellen Forums

17.03., 10 Uhr Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
»Energie sparen – mehr geht nicht?«
Diskussion und Workshop der VHS

19.03., 18.30 Uhr Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
»Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht«
Vortrag der VHS

20.03., 19 Uhr Zoom
»Prokrastination – ein Phänomen unserer Zeit«
Online-Seminar der VHS

22.03., 10–12 Uhr mitmach.RAUM
Bürgersprechstunde NaKliMo
Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Mobilität

10.04., 18.30 Uhr Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
»Hamburg abseits der Touristenpfade«
Vortrag der VHS

11.04., 18.30 Uhr Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
»Investmentfonds: Index, ETF, AIF ... – alles klar?«
Vortrag der VHS

15.04., 18 Uhr Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
»Arthrose des Kniegelenkes – immer Gelenkersatz?«
Vortrag der VHS

16.04., 18.30 Uhr Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
»Eigentumswohnung – alles was Recht ist«
Vortrag der VHS

22.04., 18 Uhr Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
»Wandern auf dem South West Coast Path in Cornwall – Von Riesen, Strandräubern und König Artus« · Vortrag der VHS

22.04., 18 Uhr Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
»Der chronische Rückenschmerz«
Bewährte und neue Therapiekonzepte · Vortrag der VHS

Ihr Stadtmagazin liegt bei
allen unseren Anzeigenkunden
und vielen öffentlichen Stellen
für Sie bereit!

😊 = Tipps
für Kids und Familien

Sudoku

einfach

		8		2				
	1		8	6				
2							9	5
9	2		6	8		7		3
			5		9			
6		4		7	2		5	1
1	4							7
				9	8	5		
				1		6		

schwierig

		1	2		6			
	6	3					5	
			5				8	4
5			9		1	8		2
3		6	8		2			5
2	3				4			
	8					4	3	
			3		7	1		

1	6	3	5	7	9	8	4	2
5	4	7	2	3	8	6	9	1
9	8	2	6	4	1	5	7	3
7	3	4	9	1	6	2	5	8
8	1	9	3	5	2	4	6	7
2	5	6	4	8	7	1	3	9
6	2	5	8	9	3	7	1	4
3	7	8	1	6	4	9	2	5
4	9	1	7	2	5	3	8	6

Sudoku einfach
aus Ausgabe 134

7	9	4	3	5	2	6	8	1
2	6	1	4	9	8	7	3	5
3	5	8	6	1	7	9	2	4
4	8	9	1	7	3	2	5	6
1	3	6	5	2	9	8	4	7
5	2	7	8	6	4	1	9	3
8	7	5	2	3	6	4	1	9
9	1	2	7	4	5	3	6	8
6	4	3	9	8	1	5	7	2

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 134

Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein
Wort:

O	R	T
T	O	B
O	M	O

Auflösung
aus Ausgabe 134:
WINTERTAG

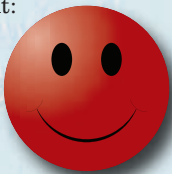
Wenn scheinbar zwei dasselbe sagen

Dasselbe ruft der Worcoholic, Smartphone in der Hand, verdonnert zum Romantik-Wochenende auf dem Land, wie jener Hobbysportler, der am Treffpunkt traurig steht, als er den Kumpel mit dem Tennisschläger jetzt erspäht: »Kein Netz!«

Dasselbe ruft der Fußballfan in aufgeregtem Ton, als er den Stürmer wähnt in aussichtsreicher Position, wie Mama vor der Klotür, als der Kevin frank und frei berichtet, dass er mit dem Pipimachen fertig sei: »Zieh ab!«

Dasselbe sprach Maria stolz, gefragt, als was der Knut, ihr Sohn, denn nun beschäftigt sei im Forschungsinstitut, wie auf dem Flohmarkt Petra, als ein Büchersammler sie keck fragte: »Gilt das Preisschild für die ganze Trilogie?« »PRO BAND.«

Aus dem Buch »Komischer Poet – Sprachspielschäden aus fünf Dekaden« vom Musikkabarettisten Christian Hirdes (siehe S. 24–25)



TÜVNORD

Für alle eine runde Sache.

TÜV NORD Hauptuntersuchung



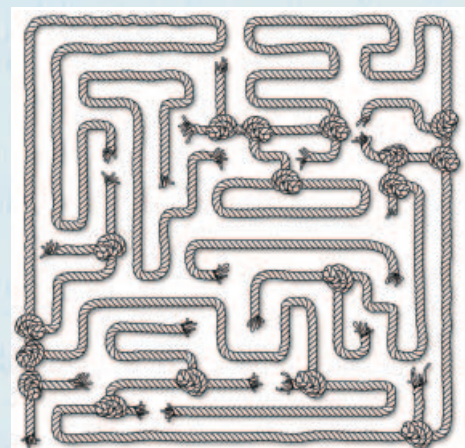
 **Reparaturkosten-Kalkulation innerhalb einer Stunde per Video-Live-Stream**

Der Turbo unter den Unfallgutachten:
TÜV NORD SofortGutachten in Echtzeit

Unsere Öffnungszeiten
Mo.–Di. 8:00–16:00 Uhr
Mi.–Do. 8:00–16:30 Uhr
Fr. 8:00–14:30 Uhr

TÜV NORD Station Lünen
(am Autohaus Rüschkamp)
Viktoriastraße 73
Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de

TÜV® TÜVNORDGROUP



© Foto: Istvan Brez-Gruber / Pixabay

New Collection Spring Summer 2024



FACTORY OUTLET Lünen

In den Hummelknäppen

44534 Lünen

Mo- Fr: 10-18 Uhr • Sa: 10-14 Uhr

Telefon: 0 23 06/9 78 92 52

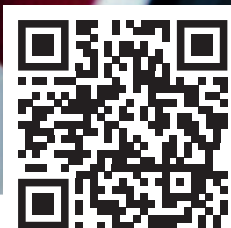
www.ara-shoes.com

ara

***Bei uns ist mehr
für dich drin!
... wetten?***

Marina, Caritas-Pflege-Profi

**AMBULANTE
PFLEGE-
PROFIS
GESUCHT!**



**Jetzt schlau machen!
caritas-pflege-profis.de**